



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

379 (20.8.1923) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-212477

mheimer General-Unze

Sanghpreifer I. Munnheim und Umgebung fen ins Sang in der femienden Woche Mert 200000. — freibieibend. Rafifaederungen vorbebnitzn. Pafifchestonie Nr. 17200 forlende. — Hauptgefühlftoffelle Mannheim, E. d. 1. — Exfactentebenftelle Werfarfindt, Waldhoffreche fir, d. Jenn-brechte fir, 7042, 7042, 7043, 7043, 7043. Eelagramm. fiberffer

Badische Neueste Nachrichten

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Gefet und Recht-Modezeitung - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Mufik-Zeitung

Frankreichs Festhalten an seiner bisherigen Politik

Geschichtsfälschung / Die Fortführung der Entente / Flötentone für England / Das Recht auf die Ruhrbesetzung / Rühren wir nicht an Versailles!

Die drei Reden Poincarés

Bahrend seines Ausenthaltes in Charleville ergriss Pointage dreimal dos Wort. Rach Havas hat er zunächst dei dem Empsang im Rathaus zu Charseollse an die Schreckniss in I se den deutschen Beschen und ernachent, dass Charleville der Sig des Hauptquartiers gewesen ist. Der Kaiser, der König von Sachsen, der Keichstanzier, viele Generale und Admirale hätten sich hier in der Stade vier Jahre lang ausgehalten. Den seien Grünnerungen, die man nicht vergessen sönne. Bedalten mir die Grinnerung daran, nicht um zu schmachen, nicht um zu hassen, sondern um besser zu verstehen, desser zu degreisen und besser aus hatze.

Balncare begab sich dann in den Generafratides Arbennen-De-purtements, wo er nach einer Begrüßungsansprache das Wort ergrist wie seine Freude über die auserordenistenen Anstrengungen aus-nacht, die das Departement zum Wiederausdau seiner Aufnen ge-nacht dabe. Die Rede schloß er mit den Worten: Die Regierung und der Staat baden die Bilicht, euch dei eurer surchtbar schweren Auf-daubig in unterstägen, damit sie den Dant verwirklichen, den sie euch daubig sind, den sie euch die zum leiten Ende angedelben sassen fanden,

Deshalb milfen wie von Deutschland Jahlungen erhalten, denen is fich bisher hultematijch entzog. Wie find deshalb hart entschlossen, die Deshalb wie entschlossen. bie Politif bie wir eingeschlagen haben, die die Billigung der Kummer erhalten hat und die, diese Gewisheit haben wir, dem allgeneinen Buniche des Candos entipricht, weiterzuverfolgen.

det der Einweihrlichen Rede nahm dann Poincare dos Bort der Einweihrlichen Rede nahm dann Poincare dos Bort debe löstlicherte er de Kämple um Charleolle, die schließlich zur Wiederbetreitung der Stadt südren. Er sogte Welche Tage droben nach wie klir die defreieren Gebiete! Der Sing hand vor ihren lingen in wiem Glang. Sie sohen ihn, führten ihn Sie dielten ihn in der Stadt mad woren überzeugt, daß er niemals entschausden mürde. Die Milierten schwen so einig, so stoh, aufeinander, so dewust ihrer Saldierten schwen so einig, so stoh, aufeinander, so dewust ihrer Saldierten schwen sie gegenkeitiger Seundsäge, die sie sich versprochen haten. Er schwen euch ossenschlich, daß die Milierten, nachdem sie zusammen sur die gemeinschaftliche Sache so sanzien, nachdem sie zusammen sur die gemeinschaftliche Sache so sanzien sein der Schwen des Werf vollenden würden, daß sie Seite im Frieden das Werf vollenden würden, dessen Grundlage was den Schlachtselbern gelegt hetten. Sie verfündeten die Irundlage der Schlachtselbern gelegt hetten. Sie verfündeten die Irundlage der Schlachtselbern gelegt hetten. Sie verfündeten die Irundlage werden und das Recht der von inntrud der Frechten Rächte, ihrerseits der von inntrud der Schlachtselbern gesche der Kaden, ihrerseits der von inntrud der Schlachtselbern gesche der Kaden, ihrerseits der von inntrud der Schlachtselbern gesche der Kaden, ihrerseits der von inntrud der Kaden von der Keparationen der erstitenen der Milierten konnten hoffen, daß das Monument, das sie mit

Abstabet in den ersten sieden Monaten des vergangenen Jahres augedeist, das, idas siede englische Schriftsberkehr durch England, das lie im Beraseich au dem Jahre 1922 um 13.5 Propent gestieden. Ich will dar aus durch au dem Jahre 1922 um 13.5 Propent gestieden. Ich will dar aus durch aus nicht schlieben, das England dur aus durch aus nicht schlieben, das England der aus durch aus nicht schlieben, das England der Aufen arten der der Aufen der Gewollt, das England aus dieser Besetung einen großen Ruchen es ausanivereite, das, wenn es in England Arbeitsbes abt, dies durch aus nicht die Schulft des England Arbeitsbes abt, dies durch aus nicht die Schulft des England Arbeitsbes abt, dies durch aus nicht die Schulft des Engennis Despoutte ist. burthque nicht bie Schuld des Generals Degoutte ift.

Chenjowenia ist es möglich, an frond traendroelder Dofumense die Geschmöhlateit unierer Kampfergreifung zu beftreiten.

Es lit zu einfach, barauf mit verschiedenen Artiteln des Kriedensver-trages trades von Berfailles und mit früheren gemeinschaftlichen Abmachungen und Ungen Berfailles und mit früheren gemeinschaftlichen Abmachung den Unter den Afflierten au antworten und die Geschmösigkeit unfeites Hollanden au beweifen. Unftatt viel mehr Streitigkeiten dieser des die der andere bester des des andere bester der in entleffeln, wiffen wir, daß der eine wie der andere beffer uron tun murbe, eine prattifde Lufung für ein Broblem au nden, bas für jeben ber Alliferten von großem Intereffe ist. Europa dith isin wirtichaltilides und sein moralisches Gleichaewicht erft an das Reichstanzler Dr. Stre Geundiage wiederfinden, an dem der Ariede in Europa auf solider. Rote Gelegenheit nehmen wird Armsen zur Kilderung des Arieges beworfinet hat. endlich in Sicher.

beit darin bereichen tonnen wird. Die unterzeichweten Berträge und die Erhaltung der Entente die Gerechtakeit fordern, daßt die an gerichteten Schäden in voller die eine den Arantreich verlam nichts anderes und kann nichts anderes wollen. Wer werden uns also, bade ich nicht recht, ickließlich verständigen mussen. Indem wir auf unserem Wege fortichreiten, hoffen und

wünschen wir uns durchaus nicht von unsere Berbunbeten zu trennen und wir find ficher, daß wir nicht nur für das Wohlergeben Krantreichs, londern auch für den Biederaufbau ganz Europas bandeln. Wenn lich übrigens die Dinge an Hand der zahllofen Zeugriffe beurteilen lassen, so begreift die öffentliche Weinung der ganzen Welt
jeden Tag bester die Aufrichtigfeit unferer Absieden
und wird in seigendem Waße für uns günztig.

und wird in steigendem Rasie für uns aünstia.

Die öffentliche Meinung beginnt selbst den Borwurf des Imperialismens ein wenig scherzbatt oder lächersich zu sinden, wit dem seit 3 Jahren gegen was zu heide gezogen wird und den man in verschiedenen Untstagereden von überquellender Bitterfeit in den leizen Romaten noch zu verschen versucht dat. Wie oft hat man nicht versucht die Schatten Ludwigs XXV. und Napoleons aus ihren Grödern wieder aufersieden zu sassen, um es so darzustellen, als leizelen sie auch deute noch das republikanisch-demokratische Frankreich. Sogar im Reichstag dat Stresse man n am Beradend vor seiner Erhebung zur Wilche den deutschen Neichstanziers ums den Vorwurf gemocht, das wir Rapoleon nochzuschmen suchen und das wird die bentiche Geele nicht verlächnen und sie durch imperialistische Provostationen reizten. Sind indesen wir es, von denen die hier au us for der un gen kunterseichnung des Aerieiller Friedersenstra-

Wer hat denn seit der Unterzeichnung des Bersailler Friedensvortra-ges sich geweigert, die hauptsächlichsten Klauseln dieses Vertrages zur Mussibleung zu beingen? Wer hat fich der Kussibserung der Kriegsfculbigen entzogen? Wer hat bewußt die Kontrolle der Gutwaffnungofommission verhindert? Wer hat sich den flopf zerbrochen, um

sich zahiungsunschig zu machen?

Ich will, um ein Wort Renaus zu rgreisen, zugeben, daß die Handle Wapoleons dem germanischen Boltern gegenüber nicht insmer frei von Ungeschällichkeit gewesen ist, indessen waren es, wie dies Albent Gorge ausgezeichnet dargelegt hat, edesmal wenn der Kalser unt den Bestegen Verträge abgeschichen hat, die europäsischen Vorlätionen, die ihn dazu gesührt haben, den Krieg wieder von neuem anzulangen. In Wirtlichkeit war es der Gest der Resodution, den Poeusen in ums zu besämpsen suche. Ban dem Tage au, an dem Poeusen in ums zu besämpsen such die en Deutschald und mit dem preuße das alle den Imperalischen der Konditionen der Ihrendere verkändich sinden. Der orgniserte Feudalismus in Preußen und Pommern wandte sich gegen die modernen Ideen in Französischen Grundliche war, erhob sich dort an den Usern der Osisen und dassen von allem den Gohn der Revolution. Warum dat den Reposisan von allem den Gohn der Revolution. Warum dat denn Deutschland unter dem Borwarde, seine Einschelt schwerze der kronzenden Vorreiben, das 44 Jahre hindunk auf die allerschwerze Art auf der Kube und dem Freiden Guropas lastetet und die Deutschland, verwirt durch dem Freiden Guropas lastetet und die Deutschland, verwirt durch dem Ardeile Guropas lastetet und der Kubenden berwirt, im Jahe 1914 zu dem vollen Arabit der Bestehen verwirte und wer bestehen Guropas lastetet und die Kastile der Bestehen von Geröhentscheintunger des dieses auch des Kastile der Bestehen von Geröhentschaltunger des dieses der Bestehen von Geröhentschaltunger des dieses der Bestehen von Geröhentschaltunger fich zahlungsunföhig zu machen? And the control desired to the control desire

Reine Mufroort Boincarés an Strefemann

Die französische Presse hatte angekündigt, das Ministerprösident Poincare in Charleottle auf die Regierungsertsärung Dr. Stresemanus antworten werbe. Geine Rebe entspricht aber wicht biosen Erwartungen. Es scheint vielmehr, als wenn man auf französischer Seite inbezug auf die beutsch-frangösischen Begiehungen noch mettere Erklärungen der beutschen Regierung erwartet. Die gegen Deutschland erhobenen Borwürse find aus früheren Reben hinreichend befannt umb zeigen ein völliges Bertennen ber Bage, in ber fich Deufschland befindet, und immer noch Richtbeachtung ber von Deutschland bereits getätlaten großen Bablungen. Man erwartet, daß Frankreichs fachliche Stellungnahme in der frangösischen Rote an England präzifiert fein wird.

Bie die Blatter pon informierter Gelle erfohren, nimmt mon an, bağ Reichstangler Dr. Strefemann nach Beroffentlichung ber Rote Gelegenheit nehmen wird, fich ju bem gefamten Rompfer ber

Außen Chamberlain behandelte in einer Rede in Bir-mingham die Beziehungen zwilchen Frankreich und England. Für den Augenblic beherriche die Ruhrfrage die aus-wärtigen Beziehungen. Euse friedliche und buldige Regelung Gurapas hänge von der A u frechtere und belorge Vegetung Carra ciller Schwierigkeiten. Mihoerfähndrike und Meinungsverlichebendeller Schwierigkeiten. Mihoerfähndrike und Meinungsverlichebendellen ab Unfere Allierten daden in den leizten Tagen verzeiten dah ein derziiches Einverwehmen den Willen zu diesem Andernahmen von beiden Schwierigkeiten ihrer Jonnwode in Gewähung zu ziehen. Wer wenn wir denfen, dah de Haltung Frankreichs verdömgniswoll in vieler Klufticht und unachtigm und unverwührig geweisen ist, können wir denm jagen, dah die Haltung Großeiten weisen ist, können wir denm jagen, dah die Haltung Großeiten weisen ist, können wir denm jagen, dah die Haltung Großeiten weisen ist, können wir dem jagen, dah die Haltung Großeiten weisen ist, was he häte sein wollen. Wie stännen auf dieser Schwierische des Ransas darin überein, dah Deutschland alles zuhlen soll, was es zahlen kann als Aeparation für die Schöden, für die es untwoillig verantwortlich gemoeden in Ik es vielleicht wohr, dah die allierten Kryferungen in der Stragungenheit mehr verlangt haben, als Deutschland se zahlen kann Sicher ist jedoch mahr, dah Deutschland is Auflicht der Kuntrolle der verschlichen Jungen Deutschland auszuschegen und eine Auflicht der Kuntrolle der deutschen Jungangen zu fabern, der Auflicht der Kuntrolle der deutschen Jungangen zu gerbern, die nachweislich nötig ist, damit Deutschland die aber nuch Chamberfains Ausschland er Fehler Anhieden sein aber nuch Chamberfains Ausschland er Fehler pas bange von ber Mufrechterhaltung ber Entente tro

Ruhreinmarich ein verhangnisvoller großer Jehler

gemejen. Seiner Meinung nach bestehe ein Hellmittel barin, das Mass der deutschen Zadsumpssätigteit zu lucken, das mit der Ersteinung Deutschland deutschen Jadsumpssätigteit zu lucken, das mit der Ersteinung Deutschland weniger Leistungssätigteit dabe, die Beigsman geringer ist. Mit dem Anwachten seiner Fädigseit müsse se jedoch under geröhere Zadsumgen für die Wiederhersteilung seisten. Dieses Was könne jedoch nur auf eine wertsame Weise gesunden werden, wenn wan den Unterichted umtschen Beige gesunden werden, wenn wan den Unterichted und den Suchensteilung ist, um das Leden und die Industrie des deutschen Anderen Die Roten, die vor furzem ausgesausch worden seinen enthisten Reinungsverschiedendeiten zwischen der driftschen Versierung und den Berbündeten.

Rach einer Havasmeibung ans Düffelborf haben die Franzosen neuerdings josgende Gelddoträge weggenommen: in Witten 167 Rilliausen Mart, die für die Reichsbant in Bochum und Eidel bestimmt waren, in Düffeldarf 45% Milliamen Mart, in Bochum 5 Milliarden, die für Erwisen und Habriten bestimmt waren, außerdem 17 Milliarden in den gite an der Erenze des bestehen Gebietes.

Moch einer Melbung aus Elfen steht die Zeche Rhein. Elbe, mo die Franzosen den Bersuch mochen, die Rosercien in eigenen Betreed zu übernehmen, vor dem Erfaufen. Die gange Urbeiter-schaft ift in den Munftand getreien. Eine Reihe von Zechenangestellten, in der Hamptfache Feuerwehrleute, murden verhaftet.

Erlas gegen Sabotageaffe

Rach einer Havasmeldung aus Düffelborf bat zur Berhinderung von Sabotageaften in Habrifen, Gruben ufw. General Degantte einen Josef in Kraft trefenden Erlaß veröffentlicht. Darin wird in allen Industrieumsernehmungen des Ruhrgebiets, die für Lieferungen auf Reparationskonto nach dem Berfaller Bertrag in Frage fommen, insbesondere in Roblengruben und Robereien, iebe Zerstärung, jede Forinahme, jede Umänderung der Einrichtungen, welche die Brodultionsfähigkeit vermindern aber die Owolität der Brodutte verringern lännte, verboten.

Sumiberhandlungen werden an ben Tatern und an ben verund portlighen Direttoren ober Oberbeamten ber betreffenbe nternehmen mit Gefängnieftrafe bis gu 20 Jahren und mit Gelb strafen bis ju 500 000 Glotomart ober einer biefer Strofen geabnbet Die Beauftrogten ber frangolifd-belgifchen Ingenieurfum miffion haben das Recht, dur Foltstellung emaiger Beränderungen Teile ber InduRrie. Unternehmungen gu beDer "Montag Margen" will erfahren baben, die von Rabbruch de planien Entwürfe follen in dem neuen Gtrafgeleihbuch die Ebren

itraie, die Auchthausftrafe und die Tobesftrafe ver

ich minden laffen. Die Strafen für Abtreibungen iollen erheblich gemilbert, banegen bie Strafen gegen bas Duellvergeben, nach ber üblichen pagifififichen, fogialiftischen Ibeologie erheblich verschaft wer-ben. Ein besonderer Abschnitt beschäftigt fich mit ber Bekampfung

In einer Bollversammtung der Gewertichaftstommit-fion und des Mis-Bundes des Oristartells Berlin wurde beschloffen, an die Mitgliedschaften und die angeschlossenn Gerdünde die drin-

genbe forberung au richten, allen Attlonen für von unver-antwortlichen Stellen inkenierten Srreits entichlebenften

iuchen und sich alle Pfane ober Zeichnungen und Dofu-mense, die darauf. Bezug baben, vorlegen zu lassen. Eine Be-hinderung oder Verweigerung der Dofumente wird an den Direktoren oder an den Pierlowen, die direkt daran beteiligt find, mit Gefüngnis die zu 6 Jahren oder Gefdirese die zu 200 000 Goldmart oder einer dieser Strafen grahndet.

Freigebe ber Kindertrausporte aus dem Aubegebiet

Die deutsche Biga für Berichenrechte, die fich wegen ber Un-modischleit, Ausbertransporte aus dem besehben Gebiet berauszusüb-ren, an die französische Borldoft gewandt batte, erhielt einen Brief, monach den Kindertransporten feine hindernitse n ben Wen nelent merben follen.

England und das Reidjsbaljn-Rotgeld

Agd einer Befonntmachung der Neichsbahndirektion Köln, die lich auf eine Erkundigung det dem zuständigen englischen Belohungs-siellen Micht, sindet der Beichlich der Abeinfondstammission, das von ber Belchobalinverwolfung ausgegebene Rotgeld im befehten Gediet au belichtagnahmen und zu vernichten, auf die englische Lane teine Anwendung. In diese wird das Rotgeld der weitschen Beläsbahn daher als nollgültiges Zahlungs-mittel dehandelt und in felner Weise deanstandet werden, lediglich ber frangofifch beigifchen Bone tonn es nicht verwendet werben. im unbejehten Gebiet wird es von allen Eifenbahnkaffen und aneren öffentlichen Roffen in Zahlung genommen.

Der Beichefangter über die Mojdmurung bes bejehten Gebiefes.

Der Reicholamsier empfing den Berliner Schriftseiler des "hannoverschen Kuriers" und äußerte sich über die neue Abich nurung des deseigen Geoties u. a. daden, daß die Bollsgenosim en Ihrein und Ruhr neuen umgeheuren Beiden ausgreitz jeden.
Der einheitliche Wirtischaftsforper Deurschlands ist in zwei
Telse gerriffen. Er lönne mur den Bunsich aussprechen, daß man innversundere in Frankreich dorfiber nachdenken möge, ab es richtig iet, sich mit den Gedoten der Neusschlächkeit und der Bernunkt erneut in Widerspruch zu seiten. n Wiberipmich zu fegen.

Troue um Treue

Der Reldisminifter für bie belehten Gebiete Dr. & nich's ertunt

Der Reichsminster für die belehten Gebete Dr. is il die ertagt leicenden Aufruf on die Deutschen an Rhein und Ruhr:
In ichnerser Zeit din ich dem Rufe des Reichspräßbenten acfolgt und habe, gestäht auf dos Bertrauen der Boltsvertreitung wein Amt sis Reichsminstler für die belehten Gebiete angetreten. Die Schaffung des neuen Winitieriums foll, wie der Reich sich nafer in seiner Antritisrede seierlichst erfärte, den beseichen Gebieten zeigen, daß ihre Interessen besonders pffaul ich bebondelt werden. Durch meine Abstanzumg und bischerige Adiabeit mit dem Rhein-Durch meine Abhanmung und bisberiae Langteit mir dem beine land ein vermachten, merde ich auch in dieler Stellung meine aanste Kruft daram sehen, der in unfäglicher Bedrängnis um die Aufunft des Naterfandes ringenden Bevöllerung zu dellen, der Rot zu lienern ind die Leiden zu lindern. Ich hoffe, daß das Bertranen, das in das Amt geleich wird, nicht ungenunt bleiben wird, um der Bewöllerung das ihr aufortegte schwere Schickel zu erleichtern. Die am tragen und uns pereinigen in der hoffnung, baft der Tan, ber uns einen gerechten Muspleich bringen muß und ber uns Rube und Weichen und bem bedrobten Guropa die Maglichteit des Bieberaufbanes geben wird, nicht mehr allaufern ist. Je ichwerer die Zeit und ie aröfter die Rot, um so seiler meis ich die Treue der besenten Gebiete zum Reich und zu den Bondern. Mit dieser Gewishert übernehme ich mein Unst.

Deutsches Reich

Die jogialifiifchen Reichsminister gur inneren Lage

In der Somningsnummer des "Wormdeis" laffen fich die neum fogiat dem ofra illichen Reichsminister (die auf Dr. Hil-ierding, der auf some Muffliche der lehten Zeit verweist) in der neuen Reicheregierung vernehmen. Robert Schmidt, der dobei den Reisen eröffnet, in mehr der Migefamiler als der Aufdomminister. den Reigen erdifnet, in mehr der Bizefanzier als der Aufdamminister. Er verbreitet fich über Leden am ittelverfor anna, Goldsanfelbe. Steuerreform in den Gedankengängen, die man von ibm lehan aus der Reit tennt, da er dem Birtschaftsterflott vortiand. Sehr deachtlich erscheinen die Darsegungen des neuen Reichsinnenministers Sollmann, der Ach in ferfen Worten asgen die Rommunisters Sollmann, der Ach in ferfen Worten asgen die Rommunisters Sollmann, der Ach in ferfen Worten asgen die Rommunisters Sollmann, der Ach in einer der Keilen richtet. Er welft darauf die, Schützer aus den salassdemotralischen Reiben richtet. Er welft darauf die, das dies, was die neue republikanische Regieng finozziell und wirtschaftlich vlant zur hemmunn des Narrhurtes und ver fehren des Bekensmilitzunker. durch Unruben und rung finomiell und wirlichaftlich vlant zur Kemmung des Marklurzes und zur Hebung der Lebenswiftstunkelt, durch Unruhen und Streits gestellt werde. Sollmonn ichließt: "Im Süden und im roten Herun Dentickiands siehen mancher Eroll gegen Berlin, die Gegensliche find größ, sie müssen überwunden werden. Schonung ieder Eigengel des Jandes, die aus Wirtschaft und Geschichte erwacklen, aber über alles die Einheit des Meiche Sollt alles verforen, wenn des Neich verfällt. Aum Belchunk entwicklet der Justimninfter Nabbruch gerenfällt. Aum Belchunk entwicklet der Ingaritie gegen seine Borgänger. Bewertenswert erscheint ums der Salt, in dem er von den Entwurf, der a. At. im Keckvaussschaft des Neichsings liegt, der Keichslag wird ihn durchgreifend umgefiniten, aber hosfentlich nicht aum Schieben beinen Schon desdahd nicht, weil die denseilige Regierung endlich die Beieftigung der Bollsgerichts nach der burchseishrien Rewordnung unserer Stroßgerichtsvertassung veripenden dot.

Biberftanbentnenenaufenen. Wehrpflicht des Befiftes Der Hauptvorftand der Deutschen bem ofratischen Bartei erführ einen Aufruf, in den Stunden der Gesahr und Ant an Doser-willigkeit nicht nachzutassen. Die Forderung der Stunde sei die all-gemeine Wehrpflicht des Besitzen.

des Rotainummofens.

Bemern gibt Nolgeld auf eigene Jauft heraus.

Das banrische Finanzministerium tellt am tiich mit, daß es schon seit dem 2d. Juli unausgescht deim Reichsdankbirektorium und det den zinschäßigen Selchsstellen in deingender Weise megen einer besseren Beiseserung Baperns mit Jahlungsmitten immer wieder vorseilig geworden sei und daß Joseph der Reichsdank nicht erfüllt worden seien. Daher dade die Banrische Staatsbank is d. sehlender Ermächtigung der Reichsregierung die Ausgade von Rotgeld underwiedigt in die Wege geleitet. unpergrighten in ble Rooge geleitet.

"Paninmadre"

Der "Montag Morgen" lößt sich aus Brag neiben, "daß man in borigen Regierungstreien die beneiche Wirschgaltsentwicklung mit größer Besorgnis versolge, insbesondere beschäftige mon sich vit der Frage, was aus den ungeföhr 250 000 in Deutschland lebenden is a. den "flow atischen Staatsangehörigen bei einem deutschen Inwaterichten durchgesichet, um im Kolle einer weiteren Berichbelung der deutschappen der deutschen Statenangehörigen aus Deutschland reibungstos durch

Es ist foandalos, dos ein, immerhin in deutscher Sprache ericheinendes Biete in der Weise "in Panit" macht. Der "Montag Morgen" verdient voch der Nichtung allerdings besondere Beach-nung: er wird von Seephan Großmann — das genügt! — im Unimage ausländischer Schieder herausgegeden.

Deutschlands ichwebende Schuid

Die ich webende Schuld des Reiches ist von 17,8 Bislioven am Al. Juli die zum 10. August um 59,4 Billionen auf
117,2 Billionen M. gestiegen. Die Einnahmen des Reiches
tonnien lich in der gleichen Zeit von 460 auf 1791 Millionden erhöben. Jur Erfillung von Inklungsverpflichtungen in ausländischer Währung und in Ausführung des Berfaller Bertrages wurden 1.65
Billionen aufgewendet. Das Destalt der Reichsbahn stieg um 18,4
Billionen M auf 26 Billionen A. Geitdem hat sich die könsehende Schuld weiter funt gesteigert, so daß sie am 17. August den Beitrag von rund 220 Billionen A. erreicht hat

Der Projeg gegen Behme

foll om 23. August vor dem Neichsgericht beginnen. Define wird beschnibigt, vorläglich Rachrichten, von denen er wußte, daß ihre Geheimhaltung gegenüber einer ausländischen Regierung für das Wohl des Deutschen Reichs und im Interesse der Landesverreidas Wolf des Deutschen Reichs und im Interche der Landesverteibigung erforderlich fit, einer ausfändischen Regierung innigeteilt und hadurch die Sicherheit des Neichs gesährbet zu haden. Dehme soll einer hollindischen Zeitungszentrale Material zur Vertigung gestellt haden. Es handelt sich um die Transationische Kenstigung gestellt haden. Es handelt sich um die Transationische Kenstigung gestellt haden. Gestenn Bersiner Bertreber, der aus dem Jechenbachprugeh bekannte Dr. Gargas ist. Die Reichsantvallschipereriet die Aufsalzung, das Dehmes Buraan nur eine Fillale des englischen Gestennes der der des dies der die Vertreben Bersiner Gestellt der Des eins Weltrieg gegen Deutschland gearbeitet hat. Unter den Zeugen werden auch die Wimister Gehler und Gewerung gegennut.

Die Krife im Inchdruckgewerbe

Die Bollversammiung des Bereins Berkiner Such der dereideicher hat mit Belüfrzung von dem Ausmaß der neuen Köhne Kenntnis genommen. Sie sieht keine Möglichteit, die nötigen Mittel dafür aufzudrügen. Desholb und weil es seiner unmöglich ist, zu den nummede notwendigen Preisen noch Aufträge zu erhalben oder Berlagswerfe abzusehen, empfahl die Berlammiung, auch aus woralischen Kückschier gegenüber den Arbeitschwern, sofort die Arbeitszeitverfürzung nicht den notwendigen Augsläch geben würde, muß die Schile füng der Betriebe den gesehlichen Vorsärsielen entsprechend vordereite werden.

[5] Berlin, 20. Mugust. (Bow unferm Berliner Haro.) Wie die "Welt am Montaa" ans parlamentarischen Areisen bört, bet sich das Reichskab in ett in seiner gestrigen Sihana mit Anamiellen. Fragen, vor assem mit einer Markstühn nosaktion beschöftlat.

dur Lage

Das neue, von dem Gubrer ber Deutschen Bollspartei It hat eine ungenicht fdime Etrejemann gebildere Kabinett hat eine ungemein schweise Erhichalt von seinem Borgänger übernommen und eine auf den erhen Bisch salt unsösdar ammutende Antigade für die Jufunkt sibernommen. Trojsdem darf man mit Genugtuung seithellen, dib verheitzung vorhanden such ein gederbliches Wirten der neben namentlich in innerpolitif der, eine Entspan und eingeletzen, die wohl zum nicht geringen Teit auf den Umstand zweitzuschen, die wohl zum nicht geringen Teit auf den Umstand zweitzuschen ist, daß das Kadinett doch auf einer breiteren Grundlage beruht als das Eunsiche. Wan darf sür die nächlie Zusäuft erwarben, daß sich eine Entspannung, nomentlich in Architectreisen.

nüssen, Es werden bereits jest Teile aus dieser Antwort bekennigen. Es werden bereits jest Teile aus dieser Antwort bekennigegeben, immerhin aber sind diese Resbungen mit Barilat an diesen. Wir haben gar pu oft die Erfahrung gemacht, das jeste Bertier Kachrichten sich im lesten Augenbild dom als untererwiesen, da ihre Befannigade meist nur den Zwed verlössten eine gewollte Silmmung zu erzeugen, oder als Bersuchsballen diesen.

treiben. Derin liegt eine sehr ernste Gesahr. Das kabinett ist die feit wenigen Lagen im Ame, und es ware eine unmenkollide gerechtigkeit, von ihm zu verlangen, das es binnen wenigen in einer wirtschaftlichen Bape Mandel schafft, die so weine menigen in einer wirtschaftlichen Bape Mandel schafft, die so weinelsteil und ties gewurzelt ist. Es darf aber verroten werden, das keitschaftschaftlichen Könner sich soloten werden, das so sowensche und Berhandlungen begannen haben, die im Verein gewacht und Berhandlungen begannen haben. Der Gold ansein verliches Angelchen sir die inner politische Rosierung von die inner politische Bestachten wir die inner politische Bestachten wir die inner politische Bestachten wir die inner politische Bestachten der bestachten die beweitigen Keglerung in vollier Harnonse zusammenarbellen allen böswilligen Keglerung fich sehr das auchgerafft hat, tommunnspiele Treibereien mit gröherer Kraft entgegengutreten. reiben. Darin liegt eine fehr ernfte Gefahr. Das Rabinett

Lette Meldungen

El Berlin, 20. Musuft. (Bon unierm Berliner Küra.) Bom bei tigen Montag ab tommt die Straßen bahn fahrt in Berlinen Montag ab tommt die Straßen bahn fahrt in Berliner Sirahiber Bahnen menichenieer fubren. Nuch fo ift die Berliner Sirahibahn am Ende ihrer Kraft. Die Direktion datte 200 000 Mart probahn am Ende ihrer Kraft. Die Direktion datte 200 000 Mart probahn am Ende ihrer Kraft. Die Direktion datte 200 000 Mart probahn in 1 4 to giver Frist den Angestellen morden gen foll mit 1 4 to giver Frist den Angestellen auf Erfet nach in der werden und die Straßenbahn unter Umfänden zum Erfich gien kommen. Der "Bormärts deutet au, daß das Reichsladinische mit der Krage deschäftigen und die Stillegung der Straßenbahn dien wird. bintanballen wirb.

Infoige ber Abschnung ber tom muntstifchen Parbermischurch die sozialdemotratische Kandbagsfraktion hat gestern kandesvorskand der LAD, den Sozialdemotraten und dem Kedinst Beigner den offenen Kampf angesogt.

Kerbstgefühl

Ban Luife von Baben t

Die verstorbene Arossberzogin hat Erinnerungen hinter-lassen, die soeben im Berlog G. Brown in Ausstrufe er-icheinen. Sie enthalten ausschließich Raturbetrachtungen in der Art seigehauser Erdauung. Witr geben eines der chönsten Städe das leiste, überschrieben "Abschled", mieder

din munderbarer Gerbfring ift immer wie ein Geschent zu berachten, das une eine liebevelle Hand durreicht, im Bewugtlein, das dieses Geschent sich nicht mehr oft wiederholen kann und ein Rosched vor uns liegt. Ein Roschied ist es in der Lat vor dem

Richt obne Wehmut ist ein socher Herbstrag, und de erweist fich in ihm einmal wieder jene Tasjache, daß icheinbere Gegensähe ich innerlich ausgleichen: Freude und Wehmut. Wenn der Bild in Beminderung an somenheilem Herdeltog auf jenen denen Berges-höhen ruht, die furbenreiche Wasdungen betränzen und das Zal in fürdenpracht vor uns liegt, dann zieht wohl durch das Herz die frage: wie lange nocht lind es wird dann stille, denn es noht der libschied.

Der herbitlich gesändte Wald und jeder Baum darin redet auch seine besondere Sprache. Was will er uns lagen? Er dat seinen Nauf nollendet durch die Jahrenzeiten hindurch vom Frühling die zum Spätherbit. Die goldgesärdien Blätter erzählen von der grünen Benht des Sommers, die nun vorüber. Sie haben ihre Ausgabe Bracht des Sommers, die nun vorüber. Sie haben ihre Aufgabe erfüllt und nun sie in ihrer gekon und roten Farde vor uns stehen, sapen sie uns, mir haben dos unstige gedam, wir haben unseren Bedenstauf durchgestührt und dah sit unsere Stunde gekommen, wo wie zu Boden sellen sollen, denn das Erde naht. Wer wir durchen nach einmal in unserer goldenen Frache uns der Sonne soune soune, nachdem wir vollendet, was wir an unserem Stamme und an unseren Aesten selt anhastend vollenden sollen. Wir wissen, daß es zu Ende geht, aber noch sehen wir da in der uns verliehenen wunderbaren Herbstracht, vor der die Menschen klaunen, und wenn wir im Sommer die Menschen mit unserem Schaften beschirnten werden und die Bögel unter unserem Schafte sich ihres Kasischen erfüllt, alle Bodels einen noch einmal seht, vom Kerdstennenglanz beschienen, in fredvooller Erwartung unseren Erde, dem wir haben erfüllt, n friebooller Erwortung inferes Enbes, benn mir haben erfüllt, mas uns bestimmt war.

So fisht ber Menich bewundernd vor den herbstich geschmückten Baumen, in der stillen Herrlichteit der seiten Herbstage und bentt, ub er mohi auch im Herbste seines Ledens wird sprechen burfen: ich habe das weinige getan, ich habe den Bant vollendet. Und ob er dann anch noch still strablen darf im Frieden der Bertsärung Gntter Billen und gu feiner Ehre.

Das ist der vertiärte und vertiärende Abschied, der uniere herzen dendegt, wenn die Herbistonne ihren sehren Abschiedsgruß auf das goldgesärde Boud segt, das aum bald welt wird und niederfälle, denn seine Stunde ist getommen. Und dennoch ist es friedvoll und derstärt, denn ein neues Beden erfleht, nachdem es dier abgechlosen, und nach der Binderstille des Todes erblicht der Frühlung der Ewigfeit.

Augenblidsbilder aus Detersburg

Defrograb im Sull.

Petrograd im Isil.

R'r o uft a dit, die starte Seeiestung, die den Jugang zur Remodicion mit Wischen democit. Der Hauptinsel Katlin mit Stodt und Kriegshasen, auf den Schören davor ältere spetungsamlagen, schödender Andere der Stadt die schöne Kruppel der Anderen Aufren gleich. Neder der Stadt die schöne Kruppel der Anderenfirche, davor der Kriegshasen. In der Eck, verstaudt und überbeckt, keigen die belden fasserlägen Dampfjachten. "Standard" und Polarsteen", im Hauptbassin zwei große Lintenschilte "Variser Kannunge" und "Karrat", seder Raine ein Krogransun. Aber es ist bil he, morgens und man schäft noch, nur ein Polten geht gähnend sieder Dec. Wir sehen nachdenklich auf die großen Dreaducungts-Krenzer und Aarpedodoote, die kein Friedensvertrag Kuhland randen fannte. Wird diese Flots noch einmal eine Rolle spielen im Kampf um den treien Ausgang zur See, vielkeicht im Kampf um die Seecherrschaft in der Office? Wird die tampspirachten sein? Aber da sällt der Bild auf einen gesenterten Kretzer, der da, wie der Lotie gleichemütig logt, seit 3 Jahren so liegt. Einsoch über Kacht vollgelausen und gestentert. Und de, der Echappen in Arimmurra, die Kaimauern eingeschiert, unendliches Gersungel auf wirren Haufen. Hier war es, hören wir, wo die Meuterer von Kronstadt 1921 aegen die Weisdendern Statitys lich wehrten, die über das Eisführmien und die geößen Schlispeschilige in den Kampf eingriffen. Seildem schein nicht viel bier geläusen zu sein.

Der Morstoik an al mit den Lösch- und Badeeinrichtungen, alles leiblich modern, ein schöner Getreibeelevator, der angeblich voll Exportgetreibe liegt (aber die Bauern haben demonitriert; die Ernte wird schlecht, und das Renomiergetreide muß dier bleiben). Rolannen von Hasenwerfen fle Sad und Kiste auf den Rüden, sleihig und unermiddlich, immer im Trade. Trodene Brotsladen merben als Felhstüd verteilt, Getriint gibt die Pumpe. Die Hasen, ein diene ein beiebtes Bild, mehrere deutsche Dampser deim Laden, ein Düne, ein lielner Rorweger, sein einziger Engländer. Aber die Ladungen werden fnapp. Bar allem ichen der ausländische Reeder die harten Bedingungen des Sowiet-Frachtbürds. Entweder Bildung einer gemischten Gesellschaft, in der der russischen Bertreiung 52 Prozent, der Iremden 48 Prozent Amerik zugehörten, oder Schlane über Schifane,

Registrierzwang für die Agenten und Bertreier, Einresterent rung, Aufenthaltserschworrung, Seener über Gewer, Schiepper Schnierzwang für die Schiffe und schießlich undedingten Borreit russischen Zonnoge. Diese sit zahlenmäßig gering und quali-mäßig. Das meiste Begt noch unter Beschlagnahme in England geht denn der Kampf zwischen dem Ausenhandelsmanopol der sen Stilie der kommunistischen Doltrin — und den ausländer Reedereien weiter. Eines Tages wird dann die Frankt in der mischen Beseiligung oder unter den willkirsichen Besaftungen wenig Genstan dringen, daß selbst die deutschen Schisse werde oder ieer absahren, wie der große Bremer "Argo" Dampfer, eden mit hochschlagender Schraube die Rewa abwärts seinert.

Eins ber A4t al albrüde. Im rogen Bertehr von ber Wossell Oftrose berüber und hinüber auch der Sindt, immitten Stroßenbuhren, die mit neuen Wagen regelmäßig jahren, eine bei fin keine Paralle der ig fleine Rapelle bes Di. Rifolat, von brei Seiten mit Genstern verfeben. Drinnen ein Bope, omtierend vor bem ber bennigen davos eine rifftige Bouerofrau, sich tief verdeugend (aus de Katholifen) und befreuzigend. Miernand blieft auf. Roch unt Bohren ummöglich. Die Kirchen sind wieder nott.

Ein Bettelmell, in die Ede eines Belanberpfeilers gebeild entfetslichen Bumpen, einen Säugling im Arm, mitteiberregent gibt man? Unter einer Million Aubel hat es feinen Inchfostet 24 Millionen das Phud. Ein Strahenhandler dieset ge lentel fell, das Boar 40 Millionen. Milr reducer frontil 20 000 Marti Es ift Muslandswore, und des Stoatshendelsmen arbeitet picht billio. arbeitet nicht billig.

Die Bfaattathebrate, bapor ein freier Blat. Det chen nach bem ermorbeten Worowst umgetault baben betbare, schwer vermosbete Kuppel leuchtet in ber bielden wist luft — noch vor brei Wochen batte bie Rema Eis binein: alles mit Gerüften verbaut. Das große Gebäube fin morastige Grund brobt ganz Betersburg mit bem Untergang nicht Stoats- ober Bring af finanzen bie Gebäube retien mit nicht Stoaler oder perio at kindenmen die Gebaude reitelt mit läftle und Realerungsgebäube twar fieben unerschäftert mit meterblen Mauern, aber brinnen sieht es bole auer Kalernan vom seuchten Walchen, die Konster blind, die Ritten mit Lehnt vom feuchten Wahnen bei Konster blind, die Ritten mit Lehnt firiden, awischen den Rahmen Beterflie gelät. Das Barteit ihm Stude herausgebrochen für die Keuerung. Die Möbel der gentle antille ichwere Wahnamitische, aber auf brei Beinen, das niedt and mont" (Erfatt). Davor Jacobineraeftolten, in Leberiade anb rine-Bollonbole, in Weldmune und Goldgeemantel immeral

. 20000 AL

Städtische Nachrichten

Der gefteige 3. August-Conntag

bilte eimon von herbstlicher Rithle an fich. Das am Samstog abend niederzetgangene Gewitter brachte einen farten Temperaturrungung, er auch gellern noch anhielt. In den Bormittagsftunden ballten fich

Neue Schluffelgablen und Preiszuschläge

Emil von der Beydt †

Eine stadtbekannte und allgemein besiedte Persönsichteit ist einestag abend im gesegneten After von 80 Jahren aus dem Geben nachen sich bereits seit längerer Zeit die Beschwerden des Albers wertbar.

Am 20. Januar 1844 in Mannheim geboren, war er mit deib und Seele ein Kind seiner Baterstadt. Jahrzehnte sang bei des und Seele ein Kind seiner Baterstadt. Jahrzehnte sang dei des mersten Gereibestumen beschäftigt, midmete sich der Berstordane dem Berufe eines Alssondien die zu seinem Bedensende. Emis der Sesdt war in der Karnevalszeit in den 1880er Jahren dei sin des Sesdt war in der Karnevalszeit in den 1880er Jahren dei sin sognannten "Extro-Karren", die sich aus angesehren Bütgerstan Besammenseizen, eine sührende Bersönlichteit. Mis Mitterstadt des Beschäftschaft "Feuerio" mar er die zum Jahre 1905 in etster Borstigender. In diesem Kreise kannte sich sein goldener der Berde" deus die Beschaftschaft war der Berden. Bei der Besprechung des Ledensbildes von der Kreide" der beschäftschaft zu werden. Denkt man in die verlischweisig zu werden. Denkt man in die verlischweisig zu werden. Denkt man in die verlischweisig zu werden. Denkt man in die der Geschlichungen werden der Berdensbilden der Berdensbilden der Berdensbilden der Berdensbilden der Berdensbilden der Berdensbilden den der Berdensbilden der Berdensbildeniten. Die Berdenste von der Hendensbildeniten.

Henzense werden der Berdenschafte werden des Generalung zum Mensenden der Berdensbildenten.

Unsgabe neuer Reichsbanfnoten. Wie aus dem Anzeigentell einegender Ausgabe ersichtlich, gibt das Arichsbantdireftorium the Bantnoten zu einer William und eine Bantnote zu Bintnoten zu einer William und eine Bantnote zu

Dar höchste Berg von Neusenand verwungen. Der Monnt in? Der mit seinen 12 349 Frühr der höchste Berg von Reusesland bestieber mit seinen 12 349 Frühr der höchste Berg von Reusesland beitrigkeiten eringegen. Der Tassman-Gleischer dieses Berges, der größte der Wells sein soll, ilt 18 englische Meisen kong und dat der verliebe der Wells sie englische Meisen im Durchmeffer. In die über diese Sielle zwei englische Meisen im Durchmeffer. In die über diese Meisen bestieber den phanischischen Gleischer deine den phanischischen Gleischer den phanischischen Gleischer den phanischischer Aufbang von zerflüsselen Eismassen, der ind derneider der Verlieberflährzt. Es ist nunmehr, wie aus Christinarch auf Keuserender wird, dem Alphinischen Wigielben Wig es gefungen, den Nount gemoldet wird, bem Alpiniften Biglen gefungen, ben Mount

and Gemolder wird, dem Alpinisten Wisselberungen, den Mount under wird, dem Alpinisten Wisselberungen, den Mount under Gemolder wird, dem Alpinisten Wisselberungen, den Mount under Gemolderen. Der Berg hatte viele berühmte Bernsteiger zur Gemolden. Der Berg hatte viele berühmte Bernsteiger zur des Gemolden. Der Berg hatte viele berühmte Bernsteiger zur des Geschiedenschaften und Alessenerne Kunstwissenschaft, der vom 11. die 3. Otioder in albemisch Indige eine ganze Reihe von Bortrogsgegenständen überm aus der Künstere und Gelegetenweit an. Prosessor Emilika wird über das Schofsen von Gelegetenweit an. Prosessor Emilika wird über das Schofsen von Gelegetenweit an. Prosessor Emilika wird über das Schofsen des Künstlers sprechen. Altiberichte sind Busioni, Walter Gropius, Wilhelm von Schofs, dans sicher sind Busioni, Walterschaften Gestaltungsvorgang in vigeligten wird über Wilhelm von Schofs, dans sicher wird den Kinstlerischerstatten F. Murnam und B. Geschaftes Genopula Schore wird über Kogie als Klunkt sprechen. Wilderschafter und der Kogie als Klunkt sprechen. Wilderschafter und der Kogie als Klunkt sprechen. Wilderschafter und der Kogie als Klunkt sprechen. Wilderschafter und Albeite Geschaften und der Kogie als Klunkt sprechen. Wilderschafter und der Kogie als Klunkt sprechen. Wilderschafter und Albeite der Geschaften und Walterschafter und Geschaften und Westellich in Kanze Schünemann wird der Bersehmmen neuer Musikt zu erwischer der Walter und Erwarter und Erwarter und Erwarter.

Der neue Post-Tarif ab 24. August 1923

Die wesentlichten Gebühren, die vom 24. August 1923 an im Bost, und Bostschedverfehr und vom 20. August 1923 im Lejegraphen, und Kernsprechverfehr inner-halb Deutschlands geiten, sind seigende:

Boftfarien, Beiefe und Drudfachen:

Boltarien, Briefe und Drudfachen:

Boltarien im Ortsverfehr 4000 "K, im Kernvertehr 8000 "K; Briefe im Ortsverfehr bis 20 g 8000 "K,
über 20—100 g 12 000 "K, über 100—250 g 20 000 "K, über 250 bis
500 g 25 000 "K; Briefe im Kernverfehr bis 20 g 20 000 "K,
über 20—100 g 25 000 "K, über 100—250 g 30 000 "K, über 250 bis
500 g 35 000 "K. Kür nicht- oder untureichend freigemachte Boltarien und Briefe mird das Eineinhalblache des Kehlbetrags, unter Aufrundung auf eine durch 100 teilbare Wartfumme, nacherhoben.

Drudfachen bis 25 g 4000 "K, über 25—50 g 8000 "K, über
50—100 g 12 000 "K, über 100—250 g 20 000 "K, über 250—500 g
25 000 "K, über 500 g bis 1 kg 30 000 "K, 1—2 kg (nur für einzeln versandte ungeteilte Drudbünde zusäfig) 35 000 "K.

Blindenschaften ungen (Reifigewicht 5 kg) für je
1 kg 1 "K.

Beidaftspapiere und Michfendungen:

Beichäftspapiere und Miichienbungen bis 250 g 20 000 M, über 250-500 g 25 000 M, über 500 g bis 1 kg 30 000 M. Barenproben bis 100 g 12 000 M, über 100-250 g 20 000 M. liber 250-500 g 25 000 .K.

Rick freigemachte Deudsachen, Geschäftspapiere und Warenproben werden nicht besördert. Für unzureichend freigemachte Gendungen dieser Art wird das Eineindalbsache des Rebldetrags, unter Aufrundung auf eine durch 100 teildare Marksumme nacherhoben.
Bädchen dies 1 kg 40 000 .K.

Dafete:

the folechten Lag, da fich teine Bobelustigen einstellen mollten. Die Bobermarme ging vom Samstag auf Sonning von 20 auf 17° C. In den Anlagen demerste man viele Spaziergänger. Die erbentongerte maren dagegen nur mößig defucht.	fiber 8- 5 , 60000 4 120000 4 120000 4	日の田の日
Neue Schlösselzahlen und Preiszuschläge Preiszuschläge auf Phantolie-Wirkmaren Der Berein Deutscher Fohrikansen von Phontolie-Wirkmoren Link klife für alle Lieferungen ab 15. August die auf weiteres sol-	A DD DD A ANNUAL NEW WORKS NO. SERVICE AND AN AND AN AND AN AND AND AND AND AN	in the case of
10 240 Bros., Hebruar 4300 Bros., Mörz-Aprik 3125 Bros., Mei 2125 Bros., Hebruar 4300 Bros., Mörz-Aprik 3125 Bros., Mei 2125 Bros., Juni 1475 Bros., Juli 280 Brogent. Die maßgebenden beutichen Schreitungen der fast it en hoben magnichts der gunehmenden Schwanfungen der Mart genötigt 10 min flachte Boss für die Breismonniserung zu ichneiten, um	11—12	11 11 15 15 18 16
nammer wertbeständige Preise in Grundmart sesseget, wobei eine Andenart gleich 3½ Dollar bewertet wurde. — Die Jahlung hat in ihrer Bass zu ersolgen zu den am Bortoge der Jahlung an der Ber-	19-90 220000 -M 410000 -M 650000 -M 19-90 220000 -M 410000 -M 650000 -M 19-90 20000 -M 60000 -M 600000 -M 6000000 -M 600000 -M 600000 -M 6000000 -M 6000000 -M 6000000 -M 60000000 -M 6000000 -M 6000000 -M 600000000 -M 60000000000	ie m de
Streichung werden 6 Bragent Bergupszinsen berechnet, wobei der is des Jahlungstages gilt, der Kurs des Fölligkeitstages aber unterfariten werden durch.	Bertsend ungen (Wertbriese und Mertpatete), die Gebühr für eine gleichzeitig eingeschriebene Sendung (bei unversie- gelten Wertpaseten wird die Einschreibgebühr aber nicht er- haben) und die Versicherungsgebühr, die beträgt bei Wertbriesen und bei unverstegelten	D
an HenerBond 9m dominatroctechund perohollen.	parfiegelten Werte Bertpakeien: pakeien: (postoffen bis 20000000)	

für je 10000 - ober Wertangabe ober einen Teil von 10000 - 100 -(gageleffen 518 50 000 000 "4)

Poftanweifungen:

bis 100 000 M 8000 M, über 100 000 bis 1 William 12 000 A, 1 William bis 2 Williamen 20 000 A, 2 Williamen bis 5 Williamen 25 000 A, 5 Williamen bis 10 Williamen 30 000, 10 Williamen bis 20 Williamen A 40 000 A, 20 Williamen bis 30 Williamen M 50 000 A, 30 Williamen bis 50 Williamen A 60 000 A (Weiftbetrag ift com 1 Williamen out 50 Williamen A erhöbet).

Einschreibgebiihr, Dorzeigegebühr:

Die Cinsichreibgebühr ist auf 20000 A. die Borzeigegebühr für Rachnahmen und Bostaufträge auf
10000 A sesigeseit, die Einziehungsgebühr für Nachnahmen und
Dostaufträge von I von jedem angefungenen Taussend der eingezogenen Betrüge bleibt unveründert, doch ist ein Mindesibetrag von
100 A und die Aufrundung überichiehender Betrüge auf vosse
100 A sesigeseit. Die Einziehungsgebühr wird von dem eingezogenen Leitrag abgezogen und nuch u. U. daher dei der Rachnahme oder
Mustragssumme von dem Absender berücksichtigt werden.

Gifzusteflung: Har bie Eifzustellung find bei Borowyahfung zu ent-

nach dem Ortszuftellbezief 40 000 .4 60 000 .4 nach dem Ortszuftellbezief 120 000 .4 160 000 .4

* Schobenfeuer. Bei der Union-Trausportgefell-schaft, Lagerstruße 10/11, branute am Samston nachmittag ein. größenes Quantum Brauntohleugeries. Das Hener, das durch Seldstenkundung entstanden ist, wurde durch die Berufsseuer-wehr mit zwei Schlauchleitungen bedümpst. Der Schoben ist des

dentend.

3 Beschlagnahmte Bermögen in Amerika. Bom Hansa-Bund wird ums peschrieden: In Holge zahkreicher Anfragen aus Interessententenkreisen teist ums die Amerika-Abteilung des Hansa-Bundes mit, daß die die jeht dei ihr eingegangenen Gesuche wegen Aus zu blung dies in Amerika beschängnahmten Vermögens zwar samtig dem amerikanischen Treuhänder eingereicht, daß jedoch Auszahlungen sudgeschen von vielleicht einigen desonders getegenen Einzefällen) noch nicht erlosgt seien. Der Grund für diese Talfache st. mie der amerikanische Bertreter des Hande kundens dereichtet, die der amerikanische Bertreter des Hande Bundes derichtet, die der zweihänder haupschällen von der gestischung der mitstich Euspfachser desperant um jedem Einzelfalle vorminum. Diese Prüfung ist in Erbschaftsschlen, sur de außerdem nach ein in Amerika wohnhafter Plieger erwannt werden muß, desanders schaften in Rozumum amei Jehntet des Manddurchunsser Erdstung kallen des Manddurchunssers in der Erdstung ist in erbschaften um 11 Uhr 29 Winnten mitiags Bolkmond ein. Hierbei sällt der Schatten um in errer Erdstung tridmeile sim Mazimum amei Jehntet des Manddurchunsserschlein um dendet um 12 Uhr 27 Minuten. Da der Rond um diese Zein nur in Amerika, dem Stillen Ozean, Australien und Oseasien ist, detommen wir Europäer von der Humeleerichen und Dieses ein der ist werden mit Europäer von der Humeleerichen um nichts zu sehen.

nung nichte gu feben.

Deranstaltungen

beidemittefalterlicher Aontunft bestandein. Mittericherftatter findet zum beiten des Char- und Orchefterperson als der gweite und E. Welles.

Withericherftatter findet zum beiten des Char- und Orchefterperson als der gweite und lehte "Bunte Aben de Rolle.

Für bor eingegahite gabt	torten				
bis 100000 at	# cinfd)L	20	(13)	2060	
über 100000- 1000000 -	E INC.			3000	
_ 1000000- 20000000 +				5000	
, 2000000 - 5000000 d				6000	
2 5000000—100000000 d				8000	
10000000-200000000	-			10000	200

200000000—800000000 *** 30000000—50000000 ***

50000000 mmbeichränfti

Für bargelblos beglichene Jahifarten bicietbe Gebuhr, bod jiens jedoch 10 000 .4 für eine Zahltarre; für Kaffenfche der bie bergeibtes beglieben werden, 12 vom Zaufend des Schedbetrags, Brindeligebühr 1 .4. Beifibetrag eines Boftschafs 500 Williamen AL

500 Millionen A. Die Infandogebühren für Brieffendungen, Wertsendungen und Bostonweisungen geben auch nach dem Saargediet sied höcken nicht zugefassen), ierner nach dem Gediet der freien Stadi Dungig, wohln auch Valree zu der Infandogebühren versandt werden können. (Für Bulete nach dem Sangediet besondere Webühren). Die Infandogebiüren für Briefsendungen gesten ferner nach Luge mehurg. Nein eige biet und Desterned ab Barfchen nach Lugemburg und Defierreich nicht augefalfen.

Auslandsgebühren:

Auslandsgebilhren:

Die Auslandsgebilhren:

Breifenbungen:

Die Auslandsgebilhren:

Die Bertichen

Telegramme: In Telegraphen vertehr find ble wichtigften Gebühre

Ш	20.	M HS R H 1955 OH:		
	für	Ferntelegramme Gumbgebühr	. 32000	
		und aufferbem für jebes Mort		
	1940	Ortstelegramme Grundgebule	. 16000	.10
	15.3	und außerbem für jebes Wort	. 8000	486
	-	Suffellung bei umgenagenber Anichrift .	. 48000	:41
		abgefürzte Telegrammanichriften jabrlich	- 4800000	485
	96	regelmäßige befonbere Buftellung	4800000	475
	949	Borausbezahlung ber Gilbestellung (EB)	. 120000	·M-
	1996	Stundung ber Telegraphengebühren 2 n. 8)	bei	

Bereinbarungen über abgebürzie Telegrammanichriften somie falde über regelmäßige besandere Zustellung der Telegramme tömmen bis zum 15. September 1923 zum 1. Oftober 1923 gebündigt werden.

Ferniprechgebühren vom 20. Anguft 1925 an:

Fernsprechgebühren vom 20. Angust 1925 an:

Die Jahres. Grundgebühren vom 20. Angust 1925 an:

Die Jahres. Grundgebühren bis Einde Geptember unverändert. Jürein Ortsgespräch vom einer Teitnehmerstelle aus 10 000 "K. sie ein Ortsgespräch vom einer öffentlichen Sprechstelle aus 20 000 "K. sie ein siertgespräch vom einer öffentlichen Sprechstelle aus 20 000 "K. vom einer öffentlichen Sprechstelle aus 20 000 "K. vom einer öffentlichen Sprechstelle aus 20 000 "K. vom nicht als 5 die 15 im einschließich 30 000 "K. vom mehr als 15 die 25 km einschließich 30 000 "K. vom mehr als 15 die 25 km einschließich 30 000 "K. vom mehr als 15 die 25 km einschließich 50 000 "K. vom mehr als 25 die die einschließich 100 000 "K. son mehr als 25 die die einschließich 100 000 "K. son jeden weiteren angesangenen 100 km mehr 60 000 "K. Soniogeanmeddung 20 000 "K. A. sustumstagebühr 20 000 "K. Etreichungsgebühr son weiteren angesangenen vom mehr als 5 km 20 000 "K. bis 6 km 10 000 "K. X.P., V. ober N.-Behühr sür eine Berson 180 000 "K. sir jede meiner Berson 40 000 "K. linkallmeidegebühr 150 000 "K. Die Teilnehmer kommen ihre Einrichtungen aus Linlaß der Gebührenerhöhung auf den 30. Geptember 1923 klindigen.

den der Feldhüter gefunden und dem Belitzer des Grundfühls ausgehändigt hat.

3 Westoch, 18. Eing. In vereinzelten Hällen ist hier und in den Bachdargemeinden die Manis- und Stauenieude ausgedrochen. Höffentlich gelängt es, die Sauche auf ihren derd zu deichrünken. De fie dor Inderen in dieset gemeinzesährlicher Beise hier ausgetneten ist und schweren Schaden verursacht hat.

() Karistuhe, 17. Bing. Mut Bahnhof Rus har 7 (Busen) entgesten aus 16. Aug. dei Zug 678 Radolizeil-Friedrichsbassen bet der Einfahrt auf der Einfahrtwert des Bugen, wodurch das Kauptigleisdis abends 8 Uhr gespenrt wert. Personen wurden uicht oerseht, auch ist eine Bedeutender Sachsbassen entstanden. Bis zur Behebung der Störung wurde der durchgebende Bertehr burch Umsteigen aufrecht erhoften.

)(Freiburg, 17. Mag. Der nor eine % Johren gegnündete Bed. Pächterverband het in leister Zeit eine vielverheihende Zohl an neuen Migliedern gewonnen. Weue Ortsgruppen wurden in den an neuen Metgliebern gewöhnen. Neue Ortsgruppen wurden in der Begirfen Etienlein, Freihurg, Staufen und in der Bodenfesegend geschaffen. Sämfliche Pächter der & Bodenfesegemeinden beschiefen, dem Badischen Pächterverband als Mitglieder beigntreten. Bei den voraussichtlich Ende August in Karksrube flatifindenden Beratungen über nede Röchtlichen zur Festlehung der Bachtpreise wied der Bod. Pädsterperband jugzzogen.

Machbargebiete

sw. Darmfiedt, 16. Ming. Die Feldbiebitähle wehren jih in den tegten Logen febr. In der gangen Umsehung warden groß: Duantum Rortoffeln ausgemacht und fortgeschaft. Im Effeicherweg

in einem Stud 8—10 Zentner, im anliegenden noch mehr.

Meinz. 17. Aug. In einem hiefigen Speditionsgeschaft fam man einem großen Schuhbiedstadt auf die Spur. Als Täter murden mehrere Angestellte des Geschäften ermittelt, die geständig sind und det denen ein Teil der Schuhe noch gesunden murde. Der Wert der nicht mehr vorhardenen Schuhe betrügt 600 Millionen in.

omitinge Latter (auten in Jagt.

w. Offenbach a. M., is. Ung. Gestern nachmittag entgleiste auf bisder ungestärte Weise nach der Aussichtet aus dem biesigen Bahndose vom Dugun Franklurs-Minichen der Spetiewagen und 1 Perfonentvogen. Bersonen und Materialischaben ist nicht entstanden. Der nichtenigieiste Teil des Juges wurde pianenähig nach Dieburg-Dormsbadt weitergeseistet, und der Jug wieder verwalklaubist wurde.

Kommunale Chronik

Beribeftanbige Baufaffenfcheine

Die Stadtwerschmie Bautoffenseine
en vom Magiftrat vorgelegten Grundsähen über wertbeständige Bautasien deine zu. Die Stadt ist verpflichtet, die
tingehlungen zur Förberung des Wohnungsbaues zu verwenden.
Die mitsen mindestens den Wert von einem halben Dollar haben.
Die nitsen windestens den Wert von einem halben Dollar haben.
Dier den Wert von mindestens 20 Dollar eingezahlt hat, hat Ampruch
nof Ausstellung des Bautosienschmies. Dieser Bautosienschen gibt
nach bestimmten Andersonen Wertende und eine Bautosienschen
nin saleben Bautosiehu nicht ausgeschacht der aufmehl von nach bissieren ein seitummen Rochtimen Unmarrisgatt auf eine Wohnung. Wert ein solches Baubarlehn nicht aufgebracht hat, obwohl er nach billigem Erneisen bazu in der Lage fit, hat beine Aussicht auf Zuweilung wier Wohnung. Die eingezahlten Beträge sind I Jahre unverzinzslich. Alsdum werden sie, soweit sie durch 20 Dollar teisbar sind, vom nächsten 1. Januar oder 1. Just an verzinst, und zwar 2 Jahre lang mit 2 Brozent, dann mit 4 Prozent. Wer eine Wohnung auf Grund der Anwortschaft durch den Baufasseinschen sollen hat, muh das Darlehn der Stadt noch sernerhin 5 Jahre unfündbar übersossen.

Kleine Blittellungen

Wer im Stodisezirf Köin eine sehhfändige Wohnung mit Kiche durch Zusammensegung keines einenhalts mit einem andern um Verfügung des Wohnungsamtes stellt, tann nus städigen Willeln einem Veitrag zu den Umzugsfolen sechaten, dessen Heitrag nusenkungs die auf zwei Weillinen Wart se Kaum erhäht wurde. Nach noch aus wärts Verziehen den fann unter gewissen Boraussehungen ein Beitrag die zu fün Mittonen Wart se Kaum gewährt werden, wenn nicht zwingende Gründe für den Wegzug bestehen, durch die Wohnungen ohnehen der Verziegung des Wohnungen wieden.

tienes aus aller Welt

Ein ceicher und ein gemer Polifibent.

Cin ceicher und ein armer Prässent.

311- ihren Betrackungen über den plössich verstorbenen Brötzbeiten der Bereinigten Staaten, hard in g. stellen die ameritansschen Rätter iet, daß harding ein verhältnis mäßig reich er Rann gewesen ist. Seine Hinteriassenschaft mird auf einen Alle Millianen Goldmart geschätzt. Aoch wenige Wochen vor seinem Tode das harding, che er Woshington zu seiner Reise verlieh, seinen Anteil an dem "Narion Star" der von ihm gegründeten Zeitung, versauft und zwar sur eine 1.9 Millionen Goldmart. In Annerita sind die Zeitungen asso noch ein großes Wertodiett). Sein Machiosper Coolidge, der unch in mancher anderen Beginung im Gegensan zu seinem Borgänger sehlt, unterscheibet sich von herrn Harding auch dadurch, daß er wahrscheinlich der är mit e Vrässen sin Edischington eingezungen ist. Er dat sich im Kande der Dossaringer in philosophischer Aurünftgezogenden sedem Gelderwerd serngebolten. Alls Gaucerneur von Rassachusets psiegte er in dem distigiten Hotel der Etadt zu übernachten, wenn er einmal insolge seiner Dienstgeschlichen der Gradt zu übernachten, wenn er einmal insolge seiner Dienstgeschlichen Die Hamilie des neuen Brässdenien besteht aus ihm, seiner Gemaaksun und wei früstigen Jungen im Miler von 14 und 16 Jahren. Die Hamilie des neuen Brässdenien des besteht aus ihm, seiner Gemaaksun und wei früstigen Jungen im Miler von 14 und 16 Jahren. Der Brässdent das des jeht, wie die Blätter verlichen, sie seinen Househalt nie mehr als 12—14 000 Geschmart im Jahre niegegeben, eine für die amerikanischen Berässtnisse Berässtnissen genn aus seinem diesten nach geste niemersendenen derweise, dat Coolidge dach seiner Unischstlicht auch mach der die dieher demigt. Seit wird er sich als Fleissen nach den Weisen Beiher sieder seiner sich der Eden Weisen Beiher dieser geben werder in den Arbeiten nach mehr als dieher dieser sieder seiner sich der Beihen Beiher dieser sieder sieder sieder sieder der den Arbeiten militatich nach mehr als dieher bieder sieder seiner sieder deben and gesten dieser auch

— Die Jamille des "Emden"-Aührers in Rol. Der Kübrer unterer unvergestlichen "Emden", Kapitänleutnant v. Müller, ilt im Märs 1923 geltorden, nachdem er wemige Jahre vor seinem Tade geheirerte datte. Krau v. Müller, die in Sianfendurg a. A. lebt, ist mun, da sie micht vensionsberechtigt ist, in größte Rot mit ihren beiden Lindern im Alter von 4 Monaten und 134 Johren geraien. Um der bedrängten Kamilie zu bessent dat der Ausschuft der deutschuft der deut

— Die Sihstener in Mindelheim, Mit Wirfung vom 10. August ab wird in Mindelheim auch die Steuer für das nächtliche Sibendeiden im Wirtshaus "wertbesiändig" gewacht. Es wird in gewöhnlichen Wirtshaus "wertbesiändig" gewacht. Es wird in gewöhnlichen Wirtskaus "wertbesiändig" gewacht. Es wird in gewöhnlichen Wirtshaus verlangt für die erfte Stunde der Breis iehes Kahlund für iede weitere Stunde von awei Liter Bolldier. In besieren Gostbaufern, Weinrestaurants usw. wird dasselbe Duantum Exportibier als Strofgrundione angewendet.

fimud für einen Salon blenen und auch in Deutschland fo beliebt lind, find bler gemeint, sondern Aus in Leugenstalls is develt.

Ind., find bler gemeint, sondern Buppen, die auf der Etraße im Arm getragen werden. Damen, die für elegant often wollen, millen solche mit sich führen, und der duserste "Thic" wird nur dann erreiche, wenn die Buppe, wenigstens in dezug auf die Tollette, der Trägerin vollkommen gleiche. Dies ist aber noch nicht die sehte Reubeit. Man ist ieht auf die "drabt ofe" Buppe perfollen. Diese entällt einen Empfidiger, so baß eine Dame, die des Abends durch die Straffen wandelt und sie zärrlich im Arm trägt, sich zugleich den Genuß verschaftt, ein Konzert mit anzuhören oder eine Opernvocitellung -- -! - Bom .cigenen Kind im Arm" fceint biefe Borte von Bariferinnen nichts wiffen gu wollen!

— Schiffszusammenstoß. In der Irrifden See stieß der britische Dampfer "Artenstsa mit dem Dampfer "Daugkas", der sich auf dem Bege zur Insel Mann desand, zusammen. "Dougkas", der sich auf dem Wege zur Insel Mann desand, zusammen. "Dougkas" wurde seit durchschnitten. Das Schiff sant in 20 Minusen. Die Inselsen. 20 Vollagiere und 30 Mann der Besahung kommen mit größter Milbe gereitet werden. Ein Mann der Besahung wurde verwundet.

— Inifun-Kafastrophe. Hongkong ist von einem fürchtbaren Zaifun heimgesucht morden, der großen Schaben angerichtet dot und dem viele Weuschenleben zum Opfer gesallen sind. Zahlreiche Schiffe sind undergegangen, u. a. des britische Unterseedvoot L. 9, das im Hajen lag. Die gesamte Manuschaft des Unterseedvootes konnte gerettet merben.

— Die hafenstadt Rangoon unter Water. Aus Rangoon in Britisch-Burma mirb gemeldet, baf ber Rangoon-Fust über seine User getreien ist und weite Streden Landes überschwemmt hat. Gegen 20 000 Bemohner find obdachlos geworden Die Fillchtlinge fan-pieren auf den Feldern. Die Eifenbahn lieht vor Rangoon 30 Mei-ien weit 8 Juh unter Waffer.

Wallerstandsbeobachtungen im Monat August

String-Repsi 14 15 16 17 18 26 (Refree-Total 14 15 16 17 18 26 Geniconist" | 1.80 | 4.8 | 1.60 | 1.60 | 1.50 | 1.51 | Dismodelm | 2.81 | 2.70 | 2.70 | 2.80 | 2.74 | 2.70 | 1.50 | Deliberary | 2.51 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 2.70 | 1.70

Mannheimer Wetterbericht v. 20. Aug. morgens 7 Uhr Barometer 1548 enm. Thermomeler: 15.2 C. Riebrighe Temperatur unchte: 14.0°C flochte Temperatur geltern: 15.9°C Weberichfog: L.1 Biter und ban gm. 585 2, bewaltt.

Wasserwärme des Rheins am 20. Aug. margens 6 Uhrt. 17%°C

Ver Sport vom Sonntag

Auch am Sonning wurde wieder ein Retord aufgestellt. Wenninger-Pirmalens verbesserte im Augesstoßen den alten Reford von 13:47 Meier auf 14:06,5 Weier. Die einzelnen Ergeb-

100 Meter-Cauf: 1. Souben . Rrefeld 11,1; 2. Mettonet-Düren

11.2; 3. Welder-Fromfurt; 4. Reinbold-Wiesbaden.
200 Meler-Cauf: 1. Hou ven - Krefeld 22,8 Get.; 2. Dr. Reinbard erfolgre darbt-Hamburg 22,9 Get.; 3. Thumm-Berlin Hambbreite gurüd.
400 Meler-Cauf: 1. Nen ell-Berlin Hambbreite gurüd.
hamburg 51,7 Get.; 3. Wattonet-Düren dichtzui; 4. Reumann-richter war aut.

800 Meier-Couf: 1. Belber . Steitin 2:01:1; 2. Ring-Roln; 3.

Tuf der Heiterlungen

3 mal 1000 Meter-Stoffelt 1. To. 1860 M ünch en 7:56,4; 2. Hamburger Sporto.; 3. Hodenflub Hannover; 4. To. 60 München (2. Mannschaft).

(2. Mannschaft).
Disfusiverjen: 1. Steinbrenner. Frankfiert 41,55 Meser.
2. Hähnden-Berlin 185.62 Meter. 2. Hignau-hannover.
hochiprung: 1. Hubn. Jenn 1,72 Meter. 2. Holy-Berlin
1,73 Meter. 3. Frigmann-Berlin 1,72 Meter. 2. Holy-Berlin
1,73 Meter. 3. Frigmann-Berlin 1,72 Meter. 2. Heter (berühet).

Beiksprung: 1. Schum ach er. Hater (berühet).
Beiksprung: 1. Schum ach er. Hamburg 1,07 Meter. 2.
Bombrecht-Hannover 6,97 Meter. 3. Holy-Berlin 6,90 Meter.
Spectiourg: 1. Land e. Berlin 58,93 Meter. 2. BuchgeisterFreihurg: 37,29 Weter 3. Jimmermann-Jehlendorf 53,98 Meter.
Freihurg: 37,29 Weter 3. Jimmermann-Jehlendorf 53,98 Meter.
Freihung: 1. Land e. Berlin 18,00 Meter. 2.
Schumacher-Hamburg: 3,70 Weter (burch Stechen entschieden). 3.
Gaim-Winden 3,70 Meter (berühet).
Rugeistohen: 1. Wenninger-Pirmojens 14,08,5 Meter (neuer beuticher Reford). 2. Hannovens-Pirmoden 18,45
Meter. 3. Schröder-Bostrop 12,92 Meter.
Jehnsampi: 1. Holy-Herlin 355 Huntle. 2. Lingmau-Hannover
487 Puntle. 3. Herbe-Hamburg: 478 Bumtle. 4. Grush-Eljen 451
Bimtle. 5. Kurz-Busting 444 Huntle. 6. Hausmann-Stuttgart 482
Buntle.

Damenmeifterfcatten.

Danienmeisterropien.

100 Meler-Eaufi 1. Krl. Haur - Aranthurt 13.2 Sef.; Krl. Weber-Bruchfol 13.3 Sef.; Krl. Alfde-Hannover Handbreite purüd. Hochiprung: 1. Mäliter - Torgau 1.41 Meter; 2. Junter-Raffel 1.40 Meter; 3. Schmäing-Münter 1.58.5 Meter. Distusmurf: 1. Art. Henoch Berlin 24.91 Meter; 2. Mäder-Bernau 23.85 Meter; 3. HöppmarCrefeld 21.61 Meter. Weber: Bernau 23.85 Meter; 3. HöppmarCrefeld 21.61 Meter. Weber: Bernau 23.85 Meter; 3. HöppmarCrefeld 21.61 Meter. Rugefflohen: 1. Henoch-Berlin 4.97 Meter; 2. HöppmarCrefeld 8.57 Weber; 3. Hour-Krunffurt 8.15 Meter; 4. Menges-Kranffurt 7.75 Meter.

7,78 Meter. Sperrwurf: 1. Bröld old - München 33,78 Meter: 2. Bald-Münfter 36,65 Meter: 3. Beidig-Düffelborf 29 Meter.

Die fonntägigen Sufballwettfampfe

Derein für Enru- und Rafeniport Mannheim-Feudenheim — Sport- und Enruverein Mannheim-Waldhof 4:4 (1:4)

— Mit der Puppe im Arm. In Barts betiebt man jest, wie der "Wegweiser für die Spielwaren-Industrie" ergählt. En ppen barmädigen Lotalgegneer im Gesellschaftspiel gegenüber, sie lieferten sich einen barmädigen, torreichen Kanup! Heubenbeim erstreignen Gebilde, die als Tee- oder Kassenarmer, oder als zierlicher mals wieder burch Lippaner I verstürft, gab diesmal wieder den mois wieder durch Lipponer I verstürft, gab diesmal wieder den alten gähen Gegner ab und zeigte dem Mitmeister ein gielchwertiges Spiel. Bei offenem Feldspiele konnten die Schwarzdiauen die zur Paufe eine Führung von 4:0 Zoren derausholen, die nicht gang derdient war, denn Beisdenheims Torhitter bütte mindellens zwei Zore verhäten millen.

Tore verhitten müljen.

Nach dem Bedjel vollbragten die Heudenheimer das Kunststück, den aussichtstofen Boriprung des Gegners aufzuholen. Zunächt erzielte Büchter das erste Lor, dann waren die Bichter aus der Lor, dann waren die Bichteren nicht mehr zu dalten und brachten die Hintermannschaft des Gegners, die ihren dewährten Mittelläufer entbelgen mußten, gang aus der Hashung. Der ichtshaemaltige Bippower war nach dreimal erfolgreich Kurz vor dem Schühpfiff stellte er den vielbeindeten Ausgleich der. So stard die Bartie 4:4 unensfichteden, als der gut leitende Schiederichter das Tressen deendele.

5.

Mannheimer Jufiballel. 1908 — Spielog. Sandhofen 2:1 (1:1)

Bindenhof hatte fich geitern den Ab teilungs meister der B. Liga als Gaft verschrieden. Die 1000 erschienenen Auschauer waren aber sehr enttduckt, als die Mannschaften den Blach betraten. Denn 1908 sielste seine Ersapsiga, durch Spahr und Bachmann vertiärtt, ins sield, auch Sandbolen trat nickt tonwiett an. So sah man mährend des ganaen Kamples nur seiten Klossenstillungen. In der ersten Källie dielt sich die Underhobest recht wader, sie seinzie dem der ersten kindte weit im die Ethoenioeiter eine Baart, de mine dem Geanbert fich im Felde ebenbürtig. Schon in der 10. Minute ding Sandholen durch den Brodsaufen, der einen Mantenlichuft direct ins Tor länte, in Kührung. Über die eilrigen Sandhöler liehen fich nicht verbiätten und der Mittelftürmer schuft in der 30. Minute den Auspfeich 1:1. Bei biefem Ergebnis blieb es bis jur Boufe.

Dann hatte 08 etwas mehr vom Spiele. Dis das Kührungstor burch den Halbrechten geschaffen war. 2:1. Jeht seizle Sandhofen Dannof auf und ließ fich das Spiel nicht mehr aus der Hand nachmen. Ep a h r im 08-Lore war der Held des Lages, er gewann das Spiel. Er rettete die schwierigsten Stuandowen, unterküht non einer andereichen Berteilbigung. Dazu war der Sandhöfer Inwenstum im Strafraume bilkos und vermochte den mehr als verdlenten Ausstelch nicht berauftellen. 2:1 für Sandhofen endete der Ramps. Os datte in Spahr. Bachndom und dem tasenlierten Halbrechten seine besten Krafte. Sandhofens Alf ist weit besser, als das dereddig verwieden falit, aber bie Schiefunfahigfeit brachte bie Rieberlage.

M. J.-C. Bifforia 1912 I. gegen S. C. Olympia Corid 6:2 (1:1)

Der A-Riaffenmeifter Borich mar am Conntog Goft bei Bittoria 1912 Mannheim: er erfitt eine empfindliche Riederlage. Gleich nach Anipel entwicket fich ein spannender Kampf bei offenen Keldspiel. Einen unverhöften Aetnschuß läßt der Altoriahlter in der & Minute positieren. Biftvria fann fich schiede ausammentinden, da die

Deutsche Leichtathletikmeisterschaften in Franksurt | Lorider meistens iehr boch spielen. Rach ungestät durch unbelle Grunde Spielzeit idlit der tangit verdiente kinsaleich durch bie Wind am Sonntag wurde wieder ein Retord aufgestellt. baren Schnik. Bis Haldust gefingt es keiner Bariet, durch die Wieder von 18-67 Weiter auf 18-65 Weiter Die alleralier Chancen bas Ergebnis zu verbessern.

Rach ber Paule ift Biftoria mertfich beffer und geht auch und 10 Minuten in Rührung. Aber Borich leitet gefährliche Gegennnacht ein und noch find teine a Minuten verfitigen, da fiebt die Partie 20. Bifwrig sein und nach find teine a Minuten verfitigen, da fiebt die Partie 20. Bifwrig sein nur einem Endlywirt an, und fann die Schüft nach Bifwrig serfolgeich seine Berühreite gefiel sein. Der Gegner an Technif voraus hatte, ersehten sie durch Schriftskille. Der Gegner an Technif voraus hatte, ersehten sie durch Schriftskille. Bittoria fonnte etit in ber gweiten Salbaeit gefollen. Der Salb

Weitere Ergebniffe :

M.Z.C. Bhönig — Feuerbach 98 3:2.
Feudenheim — Waldhof 4:4.
CS Mannheim — Sandhofu 2:1.
Pjali Ludwilgsbafen — W.A.C. Wien 1:0.
N. f. B. Ameibrüden — W.A.C. Wien 3:6.
N. f. B. Ameibrüden — W.A.C. Wien 3:6.
N. J. A. Trier — 60 Ludwigshafen 1:2.
Phönig Ludwigsdafen — J.M. Frankenihai 1:0.
Jahn Regensburg — Ritia Riet 3:1.
Sporifiad Studigari — Sporifreunde Sinutgari 2:1 (Verd Schwaben Kugsburg — R. j. R. Mannheim 3:7.
Delterreich — Finniand 2:1.

Der Segeifingweitbewerb 1923 auf der Waffet luppe in der Rhon

Wer heute die Wossersuppe besucht, gloudt sich in ein Flesse irons-lächer der Arbegszeit verseht. Sauder ausgerichtete Zellt der derbergen die schönen Segler mitsamt den Fing- und Stattmann ichaften. Beldeden sind midven ausgeteilt, auf dennen der alle Serodiad wieder zur Geltung gefannen ist, der im Berein all einigen Wosseam, den Pilosen die verdlente Rube auf melden Bislasen in medenden Beingen wodurch sich das ganze Bislasen in medenden Bislasen modurch sich des genze Mille sind der Beingesen in medenden Beingeben, wodurch sich das ganze Bislasen und nicht wenig stotz sind die glädlichen Einwohner ab ihrer besonden wohnlichen Heinstätte.

** Rhönjegelstug Kus dem Fliegerlager Wasser tuppe mird und mitgeteile: Am Freitag abend Ut das interestete gesammengetreten und hat durch Rinister a. D. Dam Inc und die Incidente gesammengetreten und hat durch Rinister a. D. Dam Inc und die Incidente gesammengetreten und das durch Rinister a. D. Dam Inc und die Incidente In

Leichtathletif

ks. Die jehmetyerijden Ceichanhiefte-Meistericherten in in standen auf sportlich hoher Stufe. Wehrere neue Höchkeiten murden geschaffen. Die neuen Meister sind: 100 Meter: Studen 11.2 Set.: 200 Meter: Strebt 22.0 Set.: 400 Meter: Mediter sind: 100 Meter: Mediterien 2:00: 1500 Section 2:00: 1500 Se Meter; Dreifprung: Bucher-Baufanne 13 Meier; Sperm Blonc-Baufanne 48 Meier; Augelftoffen: Bogier-Jürich 12.00

Distusmerfen: Bucher-Baufanne 38,19 Defer. Der Länderkapf Schweiz-Deutschland, der am 2. Sefficielle in Basel in Basel in falle, ist von Deutschland insasse der ber wellenntoften usw. abgesagt worden.

Handel und Industrie

Zur Zeichnung der deutschen Goldanleihe

Der Zentralverband der Deutschen Banken veröffentlicht

tinm Aufruf, in dem er als die berufene Vertretung des

Bank, und Bankiergewerbes die Kreise, die auf seine

Minme hören, zu einer tatkräftigen Förderung der

Anleihe auffordert. In dem Aufrufe heißt es: Gewiß

sinz der finanziellen Leistungsfähigkeit der besitzenden

der finanziellen Leistungsfähigkeit der besitzenden

der finanziellen Volkes heute het weitem engere

artensen gezogen, als weite Kreise, nicht nur des Auslandes,

modern auch unserer Volksgenossen, es sich eingestehen

wöhen. Um so wichtiger ist es, daß alle anlagebedürftigen

Kapitalien, wo solche immer vorhanden sind, der wert
beilandigen Anleihe des Reiches zugeführt werden und daß

dies inabesondere hinsichtlich solcher Bestände an aus
inalischen Zahlungsmitteln geschieht, die bis! r nicht so
vohl zur Leistung notwendiger Auslandezahlungen als viel
mehr zur Sicherung gegen die aus der Entwertung der beimi
schen Wahrung befürchteten Verlusie zurückgehalten wer
den zind. Zur Zeichnung der deutschen Goldanieihe

Keine Zahlung in Devisen bei Inlandslieferungen

Reins Zahlung in Devisen bei Inlandslieferungen

Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß die
Beichsregierung von einer Verlängerung der Wirlungsdauer der Bestimmungen unter Ziffer 4 der zweiten
Amderung der Ausführungsbestimmungen zur ValutaBekulationsverordnung vom 24. Juni 1923 — Zulangen der Zahlung in effektiven Devisen bei Inlandsliefelungen von ausländischen Waren oder aus überwiegend auslandschem Material hergestellte: Waren – über den 18.

1823 hinaus Abstand genommen hat, einerseits im Hinlick auf die verminderten Kursschwankungen und die Verleiserung in der Repartierung der Devisen, anderseits inlit
läckslicht auf die vielfachen Klagen aus den Abnehmerlandsem über die Devisenforderungen seilens der Lieferanten.

Es besteht die Befürchtung daß die Verlängerung der VerStatigung dazu führen würde, das Kursrisiko immer mehr
die Kleinhändler abzuwähren und den Geltungsbereich
er Reichsmark noch mehr einzuschränken.

Mählen - Union A.-G., Heidelberg, Unier Mitwirkung murde die Mählen - Union A.-G., eine Produzenten-Vereining. die die größten und leistungsfähigsien Mählen mit Mählen mit Mählen bernahm die Geschäfte der seit zwei Jahren mit der Produzenten Mühlen - Vereinigung a. G. in Berlin-Charlottenburg) hat neuerdings unternahm die Geschäfte der seit zwei Jahren mit infolge der Behinderung des Mannheimer Haftennus der Pfalz durch die Franzosen, ist die Beliefensen unternahmen gegründet, die Behag-Min er behinden der Produzenten der Mannheim - Ludwigshafener mit der Produzenten Konzern seine Umsätze riesig er behinderung des Warenverkehren mit Mühlen-Produkten sehr erschwert. Daher der Produzenten-Konzern seine Umsätze riesig er behinden mit Mühlen-Produkten sehr erschwert. Daher der Produzenten-Konzern seine Umsätze riesig er behinden wurde der Produzenten-Konzern seine Umsätze riesig er behinder gegründet. Etwa 90 Prozent von

50 Millionen A Aktionkapital sind von den Mitgliedern der Mühlen-Vereinigung und den Gründern übernommen worden. Eine Erhöbung des Aktionkapitals ist in nächster Zeit

* Nach Frankfurt nun auch Köln. Nunmehr haben sich auch die Hanptbanken Kölns entschlossen, für die Zeit vom 20. his vorläufig 25. August weder Kauf- noch Verkaufsaufträge für Wertpapiere an der hiesigen und an auswärtigen Börsen entgegenzunehmen. Bis rum 20. d. M. vorgenerkte Aufträge wirden ausgeführt, ebenso werden Zeichnungen auf die Goldanleihe sowie Bestensverkäufe von Wertpapieren zum Zwecke der Zeichnung auf die Goldanleihe angenommen; auch die Ausübung von Bezugsrechten wird erfolgen. Wenn dieses Vorgehen auch nicht so kraß ist wie die entsprechende Maßnahme in Frankfurt, da in Köln ja auch Verkaufsnufträge abgelehnt werden, so ist doch zu fragen, warum die Banken nicht die zeitweilige Schließung der Börse beantragen, die ihre Handlungsweise alsdann wenigstens vollkommen einwandfrei erscheinen ließe.

Bayrische Diakonto- und Wechselbank A.-G. in Nürnberg, Das Institut erzielte 1922 675,4 Mill. A Reingewinn, aus dem 150 (10) Prozent Dividende ausgeschüttet, einer besonderen Rücklage 400 Mill. A zugewiesen, auf Bankgebäude 50,5 Mill. A abgeschrieben und 25,0 Mill. A vorgetragen werden sollen. Von der Verbindung mit der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank, die luzwischen durchgeführt worden sel, verspreche sich die Verwaltung eine weltere Festigung der Beziehungen im hisherigen Arbeitsgebiet.

* Beeinträchtigung des Geschäftelebens durch die Ham-burger Banken, Die Hamburger Girobanken schließen wegen Arbeitsüberlastung bis auf weiteres jeden Dienstag und Donnerstag ihre Haupt- und Nebenstellen.

Hermann Meyer A.-G., Likörfabrik in Berlin. Die Gesellschaft beschloß in der G.-V. eine Kapitalerhöhung nm 35 auf 50 Mill. Æ Stammaktien mit Berngsrecht 1:1 m 10 000 Prozent durch die Danathank. Weitere 5 Mill. Æ bleiben zur Verfügung der Gesellschaft, 600 000 Æ davon gehen an Verwaltungsmitglieder zu "nicht unter" 20 000%, 4,4 Mill. Æ sollen zu Angliederungszwecken verwendet werden, restliche 15 Mill. Æ haben schon Aktiencharakter. Für die nächsten Wochen allerdings hat die Gesellschaft die Arbeitszeit auf die Hälfte reduziert. Trotzdem wird laut Frkt. Zig. auch auf das erhöhte Aktienkapital eine befriedigende Dividende in Aussicht gestellt.

* Behag-Neugründung. Die dem Richard Kahn-Konzern angehörende ochag (Benzin- und Erdöl-Handelsgesellschaft A.-G. in Berlin-Charlottenburg) hat neuerdings ein Tochterunternehmen gegründet, die Behag-Mineralölvertrich A. Hertel u. Evereth A.-G. in Frankfurt a. M. mit einem Aktienkapital von 40 Millionen A. In die neue Gesellschaft wurde das Frankfurter Mineralölmternehmen mit den entsprechenden Lager- und Transporteinrichtungen eingebracht.

Manubelmer Devisonmarkt, 20. Aug. (9.30 vorm.) Nach der Newyorker Paritat ergeben sich folgende Kurse-New York 4600000, Holland 1815000. London 21000000. Schweiz 835000, Italien 197500. Prog 135000.

Tendenz: Sehr fest.

steuer beautragt.

Waren und Markte Neue unhalthare Kohlenpreise

Neue unhalthare Kohlenpreise

Infolge der Wirkung der mit dem 13. August in Kraft getretenen neuen Bergarbeiterlöhne treten mit dem heutigen 20. August folgende Kohlenpreiserhöhungen in Kraft: Im Bereich des Rheinisch-westfällschen Kohlensyndikats 63,3%, im Niedersächsischen Kohlensyndikat Ibbenbüren 56,8%, im Niedersächsischen Kohlensyndikat Ibbenbüren 56,8%, im Niedersächsischen Kohlensyndikat, übriges Revier, 58,3%, im nächsischen Steinkohlensyndikat 56,6%, im niederschlesischen Steinkohlensyndikat 57,4%, im oberschlesischen Steinkohlensyndikat 57,4%, im oberschlesischen Steinkohlensyndikat 62,5%, oberhayerische Pechkohlen 56,9%, hayerische Braunkohlen 62,5%. Die sieh hieruns ergebenden Preise liegen zum Teil nicht unerheblich über den Weltmarktpreisen. Da das Ueherachreiten der Weltmarktpreisen. Da das Ueherachreiten der Weltmarktpreisen. Da das Ueherachreiten der Weltmarktpreisen ba des Wenn es länger andauert, für die deutsche verarbeitende Industrie eine die Weltbewerbsfähigkeit vernichtende Belastung herbeiführen kann, so hat der Reichsfinanzminister sofort veranlaßt, daß die zuständigen Organe der Kohlenwirtschaft bereits am 21. August zusammentreten, um zu der nach seiner Auffassung nicht haltbaren Lage Stellung zu nehmen. Aus gleichen Erwägungen hat die Geschäftsführung des Reichskohlenverbandes bei dem Reichsminister der Finanzen die Ausbebung der Kohlensteuer beantragt.

Amerikanischer Funkdienst

THE PARTY OF THE P										
New York, IR Ang. (WD) Funkfienst, (Rachtrunk verbuise).										
	17.	10.	Zat. rus.	4000	6000		12,10	12.50		
Eaffe isse	10,65		Elektrofyt	14,	14,-	Drest, Hal.	2.00	2		
Seption.		-	Ziver loks		20,25	Zunker Gentrf		250		
Denomb.		-	Dief	O.FZ	0.62	Terpentin	\$5,	95		
Marx		-	Ziek	8.97	8,47	SAVERBAR	50	90,-		
THE STATE OF		-	Elson		25,80	N. Bel Ramm	25, 13.			
Juli	7,27	NO. THE	Welfblash	5,62	5.82 8	Walzen rot	\$11,75	111,30		
Baumw.loco			Cohmetawt.		12,12	Hart loke	114.75	114,50		
Vallett,		24,56		7.15	7,-	Hale toks	103,00	144.72		
Soptamb.		24,82	Downwantill.	10,55	10,50	Hobi siedr.Pr	5,-	No.		
Oktober		24.01	Septemb.	10.24	10,30	Mothet Pr.	5,50	8.80		
Kayember			PetroLunses	VD.AJ	\$5,40	Setroff, Engl.	1/8	110		
Primaber	24,40	23,55	tanka	5,57	0,50	Eastinest	8,-	No.		

77 70. VolumeBeyt 20.55 50.5 7 Dear 105.85 100.0 als Bept 77.13 70.9 Dear 20.45 82.5 alse Bept 20.45 82.5 per 20.55 20.5 per 20.55 20.5	4 065	11.49-11,30	and a second	8.70	8.30 8.63 7,50 8.56 6000 8800
--	-------	-------------	--------------	------	--

Sennusgeber, Druder und Berleger: Druderei Dr. Daas Mannheimer
General-Kageiger, D. n. h. D. Monnheim E h. L.
Abmilion: Herbinand Dehme — Ehefrendbeuri Ang. Sicher.
Bernntwortlich für den pelitifden und bollsteinschlaftlichen Telle i. B.:
Dr. Hris Dammes: für das Fenilleton: Dr. Fris Dammes: für Konnunnipolitik Aicherd Schonscher: für Gericht und Sport: Wille Rüller: für
12. 12. Dandelsnachrichten, Befales und den fibrigen redetrionellen Indalt: Hung
4.20 1.20
Richer; für Angrigen: Knet Odgel.

Bekanntmachung

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 50000 Mark mit bem Ausgabebatum vom 9. Auguft 1923. III. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 50 000 Mark geben werden. Sie sind 70×105 zurm groß und auf weißem Papier nicht Auf einer als Untergrund hergestellten, rotbraunen Gnillochenleiste sieht spraczer Farbe folgende Beschriftung:

Reichsbanknote

50000 Mark

Bablt die Reichsbanthamptfaffe in Berlin gegen biefe Bantnote bem Ginlieferer. Bom 1. September 1928 ab fann biefe Bantuote aufgerufen und unter Umtaufch gegen anbere acfehliche Bahlungsmittel eingezogen werben.

Berlin, ben 9. August 1928.

Reichsbankbirektorium

Havenstein v. Glavenapp v. Orimm Kauffmann Schneider Badexies Bernhard Selffert Vochs Friedrich Fuchs P. Schneider

Die Wertangabe ist burch großen früftigen Deuc besonders hervorgehoben. wieden Seiten der Unterschriften befindet sich je ein schwarzer Stempel mit der Instellen Beite ger die Strasonden. Die Worden ber bei Strasonden. Die Bindfeite ift unbebruft.

Berlin, ben 15. Mugnft 1923.

Reichsbankdirektorium

v. Glasenapp.

Amtliche Bekanntmachungen

er Onfolge ber Bertehenformele und ihr 25% Pfund Infolge ber Bertehenschwierigkeiten ift baber ein Tell ber Bertaufolbellen mit ber in Tell ber Bertaufolbellen mit ber in Tell ber Bertaufolbellen mit ber in nach einigen Tagen beginnen. Ge Gemerbebeuer ber Gemeinde und bes Kreifes

1923.

Rugust 1923 nor ein Gelbeutwertungsger Sorauszahlung auf die Gemeindeinst Gerauszahlung auf die Gemeindeinst Gerauszahlung auf die Gemeindeinst Gerauszahlung auf die Gemeindeinst Gesamsbeitung des ihhaden der Schuldigzon der Stadtfulse durch die im Juni
Johns auszappeleum Horderungsperief augenangen in Sodiumg fällig. Die gesehdie der Seräge fefore der Bermeibung der
Horde Geräuse gefore der Bermeibung der
Horde Geräuse gefore der Bermeibung der
Horderung in entrichten Das Bellgenentahren im eingeleiter. Außerbem Arbehonne der moch Justigliege für jeden Richhonne der met Gebalterfrunden bermittags

is inschmittens den 1/3-4 Gemötzen

ist Einschniften. Bei
hierheiperung im Dalbweggebier Neeferen

inne. Zusammenfante am Riederbendi

Dechtannum, Roch Gerienberrunkung.

Cochannut, Mit, Carienberrealiung.

Alloemeine Oriskrankenkasse Mannheim Ortskrankenkasse für Handelshetrishe der Stadt Mannheim.

Wife geben hiermit befannt, baf ble bisherie ningeneistellung mit Mirfung som 20. Mugn

400	boy mane fort	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Dietr Inch	**	100	1000
Pohnitufe 1	Arbeitsve f. b.Rafeni über BRL	A COLUMN TWO	M Gruntlabe	im Gan- jen IR	Mintell Mintel	
40	- managed a	ACCRECATE VALUE OF	BARROOK!	270E00	ATTENDO	THE REAL PROPERTY.

genten Bohnmelbungen baben bie Arbeitgeber

De nubeim, bem 20. Mujuft 1985. Die Borfifinbe.

Drucksachen alle felet adas I Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 5, 2.

Bekanntmachung

Die Ausgabe neuer Reichsbanknoten gu 200000 Mart mit bem Ansgabebatum vom 9. Angust 1923. L Ausgabe.

In ben nächsten Tagen werben neue Reichsbanknoten gu 200000 Mark ansgegeben werben. Sie sind 70×115 rum groß und auf weißem Papier gebruckt. Auf bem aus freiksormig begrenzten Guillochen zusammengesehten, granen Unterbruck sieht in schwarzer Farbe folgende Beschriftung:

Reichsbantnote

anhit die Reichsbanthauptlaffe in Berlin gegen diefe Banknote bem Einlieferer. Bom 1. Geptember 1993 ab tann biefe Bank-note aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche Bahlungemittel eingezogen werben.

Berlin, ben 9. Auguft 1928.

Reichsbankdirektorium

ж Обантарр Schnelder Budczies Bernhard Seiffert

Die Wertbegeichnung ift burch großen fruftigen Drud besonders hervorgehoben. Bu beiben Seiten ber Unterschriften ist je ein ichwarzer Stempel mit der Umichrift Reichsbantbirektorium angebracht. Unterhalb ber Wertzeile steht links und rechts quer je einmal die Strafandrohing. Die Rücheite ist unbedruck.

Berlin, ben 1. Miguft 1928.

Reichsbankdirektorium

Bavenitein.

penanties.

de Möbel, die von de Uhr an besichtigt werben
nen, werden vormittags, alles übrigs wird
ehmittags versleigert.

Ortswichter Landsittel
gericht beröfigter Schöher. Tel. 7800.

v. Glafenapp.

Nachlaß-Versteigerung

Große Wirte-Protest-Versammlung!

Kille Wirte Mannheims, betranbte Berufe und spurzesfenten find zu ber am
Dien bie a. ben 21. August 1923, nachm. 2 ube im "Ballhaus" Antefindenden Protestverfammlung pegen die einerbie Ginfahrung und Sandbabung ber Geträufestener von Geiten ber Stadtbertveltung einzelaben. am Mittwoch, 22. August 1923, vor-mittags '210 Uhr u. nachm. 2 Uhr in per U 1, I (Grines Haus); deiten, Dedbeit, Affen, Jueil, Ratropen, Der eleg-beiten, Dedbeit, Affen, Jueil, Ratropen, Der eleg-Ständerfampe, rund. Dichten m. Böwenführe, gr. Ierracutis-diumenfichber. ichönes pol. Rozen-ichrichen, Bickerschant, Gefanich, Solas, 200 cf. Challelongu. Erfer, Shifes, 200 cf.

der Getennscheuer von Geiten der Stadtverwalrung eingelaben. Anleressenisch Leigt durch pünktlichen und mossenhaften Besuch der Berfamminnen Einern Weberstand orgen den opplanten mindlen Eingeiff in unfer Gewerbe seitens der Reichs, und Loummenalbeddungen, Enre berechtigte Empörung vegen die nichtachtende Art u. Weise der Bedonde lang, die uns die Edadtvetwaltung deten zu kinnen glaubt und die uns am Ende zur Echschung unserer Beitriebe zwingt.

Eisengroßhandlung acht gum balbigen Gintritt

tüchtige Stenotypistinnen

bei guter Begohtung. Ungebote unter W. M. 608 an Aubolt Rolle, Mannhelm.

Zirkus Busch Ronteg abend & libr Elite-Abond m. Conint. Brograms wie joides Manabein bisher nicht job. 622 Borpert Cig. Soffmann d 1, 1 und Arensfuffe

Offene Stellen

Waggonfabrik swelkt fofort burdens

tüchtigen

Lehrling

mit Mittellhuldidung, and gater Hamilie, ben Geinelde - Gerifdendium; per fafort 2000 ge f a ch 4. Angebolu unt E. Z. 190 an die Geschienspesie.

Alleinmädchen in ffeinen Danshalt bei geitgemäßer Begobinne goluth t. *1786 Simmer. D 6. 6.

Für Registratur, Bolt-expedition n. Telephyn-beblenung gum bolbigen Gintritt 2007

M. Giern, Bahnbebart, G. m. b. D., Mannheim, Emil Dedelftr, 28.

Cude Der lofere ober 1. Sept. afteres *1729 Mädchen ab. Elitae per felledas.

n Riefotogti, P Tel, gals.

bas ettoas naben und bugein fann, gefucht. Borguftellen bei 20477 Scharff. Briebeich Raeffer. t.

Bekanntmachung

dem Ausgabedatum vom 20. Februar 1923. II. Ausgabe. banknote zu 500000 Mark mit dem Datum vom 1. Mai 1923.

In ben nachsten Tagen merben neue Reichsbanknoten ju 1 Million Mart ausgegeben werden. Sie find 160 × 110 mm groß und auf weißem Papier mit hell- und dunkelwirkendem Wasserzeichen gedruckt.

Das Wasserzeichen besteht aus einem Muster aus grablinigen Figuren

in Form eines "Z" und aus jechsechigen Sternen, innerhalb welcher — hell auf bunflem Grunde — bie Buchstaben "G" und "D" abwechselnd wiederlehren.

Die Borderfeite mit einem eine 10 mm breiten unbedruckten Bapierranbe, zeigt ein Drudbilb, bas von einem 19 mm breiten rechtedigen Rahmen mit rande, zeigt ein Ornateild, das von einem 19 mm breiten rechtecigen Rahmens, über wosalfartiger Ornamentierung eingesaßt wird. In den Eden dieses Rahmens, über diesen nach ausen und innen hin hinausragend, sind rosettenartige, sich der viersectigen Form nähernde Zierstücke angebracht. In der Mitte des oberen horizonialen Leiles des Rahmens besindet sich, ausgespart auf dunklem Erunde, die Ueberschrift "REICHSBANKNOTE" in lateinischen Buchstäden. Innerhalb des Rahmens, und gleich diesem in braun-ichwarzer Farbe gehalten, ist die weitere Beschriftung angebracht und in deutscher Schrift ausgesührt. Als oberste geschwungene Zeile geht die offen gedruckte Wertbezeichnung

und an bieje fich anschließend - in geraben Beilen - ber weitere Text:

"Bahlt bie Reichsbanthaupttaffe in Berlin gegen biefe Bantnote bem Ginlieferer

Bom 1. April 1924 ab fann bieje Banfnote aufgerufen und unter Umtaufch gegen andere gesehliche Bahlungsmittel eingezogen werben. Berlin, ben 20. Webrnar 1923

Reichsbankdirektorium

Reichsadler und der Juschrift "Reichsbankbirektorium 1 Million", über dem rechten Kontrollstempel eine Rummer in roter Farbe. Die Serien- und Kennbuchstaben besinden sich über dem tinken Kontrollstempel. Stempel und Buchstaben sind gleichsalls in brann-schwarzer Farbe gebruckt. Unterhalb der Unterschriften besindet sich die große offen gedruckte Wertzahl "1000000" und zu beiden Seiten derselben, innterhalb der beiden Kontrollstempel das Wort "Wark" in deutscher Schrift. Der Unterdruck des Feldes innerhalb der Umrandung zeigt in der Mitte eine breite, ovalsörmige Guilloche, aus der die Wertbezeichnung "1 Million" ausgespart ist und die ringsherum von einem zurten hellwirkenden Kantenmuster umgeden ist, während der Rahwen selbst mit feinen, parallel laufenden geraden Linien unterleat ist. Dieser Links und rechts von ben Unterschriften fteht je ein Kontrollstempel mit bem ber Rahmen selbst mit seinen, paralles laufenden geraden Linien unterlegt ist. Dieser ganze Unterdruck ist in verlaufenden Farden hergestellt, die dom Olivgrun in der Mitte nach beiden Seiten hin in Orangegelb übergehen. Ueberdies ist das ganze Oruchild der Borderseite von einem aus zorten, parallelen, geraden Linien von schwarz-grauer Farde gebildeten Schuhnetz bedeckt, aus dem im unteren Teile der Haupttertzeile entsprechend in nach oben offenem Bogen die Wertbezeichnung "Eine Million" in lateinischen Buchstaden, sowie die mittseren Hauptvernamente der Rahmeneden und bie auf ben Rahmenleiften befindlichen, auf ber Spige ftebenben

Meinen Quabrate ausgespart find. Die Rückfeite ber Rote ift unbebrudt.

Berlin, ben 14. August 1923.

Reichsbankdirektorium

gavenffein.

v. Glafenapp.

Mittwoch, den 22. August, nachmittags 5 Uhr

der rechtsrhein. Angestellten im oberen Saale des "Durlacher Hofes".

Tages - Ordnung:

- 1. Bericht des Angestellten-Rats.
- 2. Verschiedenes.

Der Angestellten-Rat:

Eintritt nur mit Fabrikausweis.

Montag, den 20. August 1923, abands 8 Uhr: **Bunier Abend**

en des Chor- und Orchesters

alte Gold- u. Silbergegenstände kault zur eigenen Verarbeitung

G. Rexin, H 1, 6, Braitestraße Werkstitte Minterhaus Tel, 5850, 564 Hag

Miet-Gesuche '

iges Frünlein aus guter Famille, itig, nucht mögl, sofort

Bekanntmachung

die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 1 Million Mart mit bie Ausgabe einer zweiten Serie ber I. Ausgabe ber Reichs-

In den nächsten Tagen wird eine zweite Serie der I. Ausgabe der Reichs-banknote zu 500000 M. mit dem Datum vom 1. Mai 1923 in den Berkehr gebracht werden. Die Roten dieser Serie unterscheiden sich von den disher aus-gegebenen, in unserer Bekanntmachung vom 4. Juli 1923 beschriebenen Roten der ersten Serie nur badurch, daß die Reihenbezeichnung und Rummer nur einmal und gwar entweder lints unten oder rechts unten hochstehend am Rande bes Drudbilbes ber Borberfeite angebracht find.

Berlin, ben 15. August 1923.

Reichsbankdirektorium

v. Glafenapp

bie Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 1 Million Mark mit dem Ausgabedatum vom 9. August 1923. III. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu 1 Million Mark ausgegeben werden. Sie sind 80×120 mm groß. Das an der rechten Seite im Papier eingesormte, sorllausende Wasserzeichen stellt in ornamentaler Berarbeitung Sichenlaub mit Arenzdorn dar. Die Wirfung dieses Wasserzeichens wird durch die grilne Färdung des Papierstreisens und die darin eingebetteten roten Fasern erhöht. Die Beschriftung — das Wasserzeichen freilassend — ist in schwarzer Farbe gedruckt

Reichsbanknote

Eine Million Mark

jahlt die Reichsbankhaupttaffe in Berlin gegen biefe Banknote bem Ginlieferer. Bom 1. September 1923 ab tann biefe Bantnote anfgerufen und unter Umtaufch gegen anbere gefehliche Bahlungsmittel eingezogen werben.

Berlin, ben 9. Auguft 1923

Reichsbankdirektorium

v. Glasenapp Priedrich Fachs

Die Wertzeile ist in großen lichten Buchstaben gebruckt. Bu beiben Seiten ber Unterschriften steht je ein ichwarzer Stempel mit ber Umschrift Reichsbant-bireftorinm, unter ben Unterschriften folgt in roter Farbe bie Aummer. An ber linken Seite fteht quer ber Straffan. Die Rudfeite ber Bantnote ift unbebrudt, Berlin, ben 15. August 1923

Reichsbankdirektorium

havenstein

ekanntmachuna

bie Ausgabe neuer Reichsbanknoten gu 2 Millionen Mark mit bem Ausgabedatum vom 9. August 1923. I. Ausgabe.

In den nächsten Tagen werden neue Reichsbanknoten zu I Millionen Mark ausgegeben werden. Sie sind 80×125 nam groß und auf einem Papier gedruckt, das rechtsseitig ein sortlausendes Wasserzeichen (Eichenkand mit Areuzdorn) enthält. Die Wirkung des Wasserzeichens wird durch die violette Fürdung des Papierstreisens und die darin eingebetteten roten und grünen Fasern erhöht. Die Beschriftung in Schwarzer Farbe lantet:

Reichsbantnote

gabit die Reichsbanthauptfasse in Berlin gegen biese Banknote bem Einlieferer. Bom 1. September 1923 ab kann biese Banknote aufgerufen und unter Umtaufch gegen andere geschliche Sahlungsmittel eingezogen werben

Berlin, ben 9. Auguft 1993.

Reichsbankbirektorium

Havenstein v. Glasenapp v. Grimm Schneider Budczies Bernhard Vocke Friedrich Fachs P. S

In beiben Seiten ber Unterschriften fteht je ein schwarzer Stempel mit ber Umschrift Reichsbantbireftorium. Unter ben Unterschriften folgt in roter Farbe bie Rummer.

Die Wertzeile ist durch einen verzierten Ansangsbuchstaben in fraftigem Drud hervorgehoben. Unter dem großen Bierbuchstaben der Wertbezeichnung steht quer die fünfzeilige Strafandrohung. Die Rucheite der Banknote ist unbedruckt.

Berlin, ben 16. August 1998.

Reichsbankdirektorium

Savenitein

v. Glafenapp

Offene Stellen Wir suchen

perfekte Stenotypistinnen

Gebrüder Reuling G. m. b. H. Manuhelm-Neckarau.

Großes Hüttenwerk am Platze

umffänbehalber lafett f bertaufen. gue Ortsrichter Jul Ausper Mannheim, U 1. 18. Tel, 1036.

Kuche trau eten bei E Speisezimmer

28 PS. 1—1% Long Ph. Berby J. Berfauf. 170

Bebr Grael Beittelfer, 11, Inf. Gentige Gelegenell für Beauteur: neue Dannendechbeite M. 4 Riffen j. bert. Eitermenn, U b.

heller Anzug I. mittl. Digut. 25. beiffer, 23a bet. 1 Dietrid. (3 3, 11,

Kaut-Gesuc Icicphon Anschluss Bottier, P

Alte Gebiss

Brym, G 4, 15,

M. M. 28 am

Vermisch